B.A.

Universität Passau

European Studies Major

Philosophische Fakultät

Modulkatalog

StuPO 2014

Stand: Wintersemester 2020/2021

Die Nummerierung der Paragraphen des Modulkatalogs richtet sich nach der Studien- und Prüfungsordnung.

§ 22 Begriffsbestimmungen 5
Präambel 6
§ 23 Modulgruppe A: Europäische Basismodule 7
Basismodul Europäische Integration 7
Basismodul Europäisches Recht 9
Kompetenzmodul European Studies 11
§ 24 Modulgruppe B: Europäische Schwerpunktmodule 13
§ 25 Anglistik 14
Basismodule Literatur- und Kulturwissenschaft 14
Basismodule Englische Sprachwissenschaft 16
Prüfungsmodule Literatur und Kultur im europäischen Vergleich 18
Prüfungsmodule Englische Literatur und Kultur 20
Prüfungsmodule Englische Sprachwissenschaft 22
§ 26 Frankoromanistik 24
Basismodule Ästhetische Kommunikation/Kulturwissenschaft 24
Basismodule Französische Sprachwissenschaft 26
Prüfungsmodule Literatur und Kultur im europäischen Vergleich 28
Prüfungsmodule Französische Literatur und Kultur 30
Prüfungsmodule Französische Sprachwissenschaft 32
§ 26a Germanistik 34
Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft I 34
Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft II 36
Basismodule Sprachwissenschaft 38
Prüfungsmodule Kulturwissenschaft im europäischen Vergleich 40
Prüfungsmodule Literaturwissenschaft 42
Prüfungsmodule Deutsche Sprachwissenschaft 44
§ 27 Hispanistik 46
Basismodule Ästhetische Kommunikation/Kulturwissenschaft 46
Basismodule Spanische Sprachwissenschaft 48
Prüfungsmodule Literatur und Kultur im europäischen Vergleich 50
Prüfungsmodule Literatur und Kultur Spaniens 52
Prüfungsmodule Spanische Sprachwissenschaft 54
§ 28 Italianistik 56
Basismodule Literaturwissenschaft/Kulturwissenschaft 56
Basismodule Italienische Sprachwissenschaft 58
Prüfungsmodule Literatur und Kultur im europäischen Vergleich 60
Prüfungsmodule Italienische Literatur und Kultur 62
Prüfungsmodule Italienische Sprachwissenschaft 64

§ 29 Ostmitteleuropa-Studien 66
Basismodule Methoden und Theorien und Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft 66
Basismodule Kulturwissenschaft: Russland/Polen/Tschechien 68
Prüfungsmodule Russische Kultur 70
Prüfungsmodule Polnische Kultur 72
Prüfungsmodule Tschechische Kultur 74
Prüfungsmodule Angewandte Kulturwissenschaft 76
§ 30 Geschichte 78
Basismodule Alte und Mittelalterliche Geschichte 78
Basismodule Neuere und Neueste Geschichte 80
Prüfungsmodule Geschichte West- bzw. Mitteleuropas 82
Prüfungsmodule Geschichte Osteuropas 84
Prüfungsmodule Geschichte Südeuropas 86
Prüfungsmodule Historische Hilfswissenschaften 88
Prüfungsmodul Didaktik der Geschichte 90
§ 31 Soziologie 92
Basismodule Allgemeine Soziologie und Basismodul Methoden der empirischen Sozialforschung 92
Basismodule Spezielle Soziologie 94
Prüfungsmodule Allgemeine Soziologie 96
Prüfungsmodule Spezielle Soziologie 98
Prüfungsmodule Gesellschaften und politische Kulturen Europas 100
Prüfungsmodule Methoden der empirischen Sozialforschung 102
§ 32 Politikwissenschaft 105
Basismodule Regierungslehre 105
Basismodul Internationale Politik 107
Prüfungsmodule Politische Theorie und Ideengeschichte 109
Prüfungsmodule Politikfeldanalyse 111
Prüfungsmodule Gesellschaften und politische Kulturen Europas 113
§ 33 Geographie 115
Basismodule Geographische Regionalforschung 115
Basismodule Angewandte Regionalforschung 117
Prüfungsmodule Geographische Methoden 119
Prüfungsmodule Allgemeine Geographie 121
Prüfungsmodule Regionale Geographie Europas 123
§ 34 Kunstgeschichte 125
Basismodule Theorien, Methoden und Terminologie der Kunstgeschichte und Basismodul Europäische Kunstgeschichte und/oder Bildkritik 125
Basismodul Arbeit am Original (Autopsie und Praxis) und Basismodul Übung vor/mit Originalen 127

Prüfungsmodule Christliche Archäologie und/oder mittelalterliche Kunst 130
Prüfungsmodule Frühe Neuzeit und 19. Jahrhundert bis 1870 132
Prüfungsmodule Klassische Moderne und/oder Zeit ab 1960 134
§ 34a Philosophie 136
Basismodul Einführung in die Philosophie 136
Basismodul Ethik 138
Prüfungsmodul Geschichte der Philosophie 140
Prüfungsmodul Theoretische Philosophie 142
Prüfungsmodul Angewandte Ethik 144
Prüfungsmodul Kultur- und Religionsphilosophie 146
§ 34b Kulturwissenschaftliche Medialitätsforschung 148
Basismodul Mediensemiotik und Mediengeschichte 148
Basismodul Medienanalyse I 150
Basismodul Medienanalyse II 152
Prüfungsmodul Medien in kulturellen Kontexten I 154
Prüfungsmodul Medien in kulturellen Kontexten II 156
Prüfungsmodul Medien in kulturellen Kontexten III 158
§ 35 Modulgruppe C: Europäische Sprachmodule 160
§ 36 Modulgruppe D: Profilmodule 164
Praktikum/Auslandsstudium 164
Basismodul Informatik 166
Prüfungsmodul Informatik 167
Prüfungsmodule Betriebswirtschaftslehre 169
Basismodul Einführung in die Digital Humanities 171
Prüfungsmodule Grundlegende Methoden der Digital Humanities 173
Bachelorarbeit 175

§ 22 Begriffsbestimmungen

In den kommenden Bestimmungen werden folgende Abkürzungen verwendet:

EX	=	Exkursion
FFA	=	Fachspezifische Fremdsprachenausbildung
FFP	=	Fachspezifische Fremdsprachenprüfung
GK	=	Grundkurs
h	=	Stunden
HS	=	Hauptseminar
KS	=	Kompaktseminar
LP	=	Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System
PS	=	Proseminar
SE	=	Seminar
SWS	=	Semesterwochenstunden
Ü	=	Übung
V	=	Vorlesung
WÜ	=	Wissenschaftliche Übung.

Workload-Berechnung:

Die Zuordnung von Leistungspunkten geht von der Arbeitsbelastung eines oder einer durchschnittlichen Studierenden aus. Ein Leistungspunkt entspricht in diesem Rahmen ca. 30 Arbeitsstunden. Dieser Durchschnitt wird im vorliegenden Studiengang einheitlich für alle Fächer und Lehrveranstaltungstypen angenommen. Ein solches Konzept ermöglicht die Realisierung des vorliegenden interdisziplinären Studiengangs unter Beteiligung vieler verschiedener Fächer.

Da die hochschulpolitische und die allgemeinpolitische Diskussion um den Bologna-Prozess gezeigt hat, dass die modularisierten Studiengänge im Allgemeinen als verschult und unwissenschaftlich wahrgenommen werden, haben wir uns im Rahmen dieses Modells für eine relativ hohe Bepunktung entschieden, im Vertrauen auf die Fähigkeit unserer Studierenden, die Freiheit zum selbständigen Lernen gut zu nutzen.

Die konzeptionelle Philosophie der Philosophischen Fakultät der Universität Passau hat zwei Schwerpunkte: Klar und möglichst einfach strukturierte Studiengänge und große Freiheit zur selbständigen Arbeit. Das bedeutet ein striktes 5/10-Punkte-Schema für alle Lehrveranstaltungstypen: 10 Leistungspunkte für Hauptseminare und Wissenschaftliche Übungen und 5 Leistungspunkte für alle anderen Lehrveranstaltungstypen. Die Angemessenheit dieses Schemas wurde durch *Workload*-Studien bestätigt.

Insbesondere die Hauptseminare und Wissenschaftlichen Übungen sind so konzipiert, dass der weitaus größte Teil der *Workload* auf die Eigenarbeit der Studierenden entfällt. Diese Eigenarbeit ist bei der Vorbereitung von Präsentationen und wissenschaftlichen Hausarbeiten wie bei der Vor- und Nachbereitung von Seminarsitzungen zu erbringen. Die didaktische Grundannahme hinter dieser Arbeitsform ist, dass die Studierenden beim Unterrichtsstoff, vor allem aber bei der Erreichung von Kompetenzzielen (eigenständige Literaturrecherche oder Feldforschung, Konzeption wissenschaftlicher Argumente, methodisch-theoretische Unterfütterung und Disposition des Argumentationsaufbaus) den größten Lerneffekt erzielen, wenn sie die Gelegenheit haben, konzentriert über einen längeren Zeitraum in Eigeninitiative arbeiten zu können. Die Fortschritte bei dieser Eigenarbeit werden in regelmäßigem Austausch mit den Dozenten und Dozentinnen kontrolliert; ggf. werden in Eigenarbeit entwickelte Herangehensweisen und Fragestellungen dabei verändert.

Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

§ 23 Modulgruppe A: Europäische Basismodule

Basismodul Europäische Integration

Beide Basismodule sowie das Kompetenzmodul sind zu absolvieren.

1.	**Name des Moduls**:	**Basismodul Europäische Integration**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Europäische Integrationsforschung Prof. Dr. Daniel Göler
3.	**Inhalte / Lernziele:**	In dieser Veranstaltung erhalten Studierende einen Überblick über die Entstehungsbedingungen und Entwicklungslinien der europäischen Integration. Schwerpunkte der wissenschaftlichen Übung (WÜ) sind die historischen Hintergründe der verschiedenen Integrationsetappen, der europarechtliche Handlungsrahmen, das institutionelle Gefüge der EU sowie verschiedene sozial- und kulturwissenschaftliche Analysemodelle bzw. Integrationstheorien. Damit bietet die WÜ Anknüpfungspunkte zu den verschiedenen von den Studierenden zu wählenden Schwerpunktbereichen im Rahmen des BA European Studies und veranschaulicht, wie sich aus unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln unterschiedliche Fragestellungen an den Untersuchungsgegenstand „Europäische Integration“ stellen lassen. Sie erfahren durch die identitätsstiftende Einführungsveranstaltung (Online-Übung und ergänzende fakultative Vorlesung) sowie durch deren Vorbereitung und Nachbereitung anhand begleitender Materialien eine grundlegende Wissensverbreiterung zu Fragen der europäischen Integrationsforschung. Die Veranstaltung dient darüber hinaus der Grundlegung der systemischen Kompetenz der Studierenden, relevante Informationen zu ihrem Studienprogramm zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren. Zudem soll anhand der begleitenden Lektüre die Kompetenz zum Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten vermittelt werden.
4.	**Voraussetzungen:**	keine
5.	**Modulangebot:**	im Wintersemester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodul Europäische Integration				
100102	WÜ Einführung in die Europäische Integration (Online-Übung mit fakultativ begleitender Präsenzveranstaltung)	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

8. Prüfungsleistung:

Sonderregelung für Studierende, die ihr Studium zwischen dem Sommersemester 2014 und dem Sommersemester 2015 aufgenommen haben	keine
für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2015/16 aufgenommen haben:	Modulabschlussprüfung über den Inhalt der Lehrveranstaltung in Form eines Prüfungsportfolios, bestehend aus mehreren Einzelleistungen.

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Basismodul Europäisches Recht

1. **Name des Moduls**: **Basismodul Europäisches Recht**

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Europarecht / Staatsrecht
N.N.

3. **Inhalte / Lernziele:** In der Vorlesung „Verfassungsrecht“ sollen die Studierenden mit den staatsorganisationsrechtlichen Grundlagen der Verfassungsordnung der Bundesrepublik Deutschland vertraut gemacht werden (z.B. den Bundesorganen und der Gesetzgebung) sowie mit den verfassungsgestaltenden Grundentscheidungen (z.B. Rechtsstaat, Demokratie, Föderalismus).

   Die Veranstaltung zum Europarecht stellt das institutionelle Recht der Europäischen Union und die Grundfreiheiten des AEU-Vertrags in den Mittelpunkt. Aufbau und Struktur der Union werden unter Berücksichtigung der Änderungen durch die Erweiterung und den Vertrag von Lissabon erläutert.

   In der Veranstaltung „Constitutional Discourse of 18th Century Europe“, die in englischer Sprache gehalten wird, erhalten die Studierenden einen Überblick zur europäischen Verfassungsdiskussion des 18. Jahrhunderts.

   Im Basismodul Europäisches Recht erwerben die Studierenden durch die Veranstaltungen wie durch deren Vor- und Nachbereitung anhand begleitender und ergänzender Materialien eine grundlegende Wissensverbreiterung sowie insbesondere eine Wissensvertiefung zu Themen des europäischen und staatlichen Rechts. Auf instrumentaler Ebene entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, Problemlösungen und Argumente in einem neuen Fachgebiet zu erarbeiten. Darüber hinaus schult das Modul die kommunikative Kompetenz, Positionen und Problemlösungen in der Fachsprache zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.

4. **Voraussetzungen:** keine

5. **Modulangebot:** Veranstaltung
   a) im Wintersemester
   b) jedes Semester
   c) im Sommersemester

6. **Zeitdauer des Moduls:** mindestens zwei Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodul Europäisches Recht				
100104	a) V Verfassungsrecht	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

	b) V Europarecht oder Veranstaltung c)	ca. 15/30 h	ca. 135/120 h	2	5
	c) V Constitutional Discourse of 18th Century Europe oder Veranstaltung b)	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 75/90 h**	**ca. 375/360 h**	**4-6**	**10**

8. Prüfungsleistung: Veranstaltung a) Klausur (90 Minuten)

Veranstaltung b) und c) keine

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Kompetenzmodul European Studies

1.	**Name des Moduls**:	**Kompetenzmodul European Studies**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Zentrum für Schlüsselkompetenzen Prof. Dr. Detlef Urhahne
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Im eintägigen Kompaktseminar „Interkulturelles Basistraining“ werden Grundfertigkeiten der interkulturellen Kommunikation in Rollenspielen, Simulationen und anhand von Fallbeispielen eingeübt. Die Studierenden erwerben durch die aktive Teilnahme grundlegende interkulturelle Kompetenz. Auf systemischer Ebene ist es ein Ziel, die Studierenden zu befähigen, in ihrem Handeln neben wissenschaftlichen, auch gesellschaftliche und ethische Erkenntnisse zu berücksichtigen. Sie üben darüber hinaus die kommunikative Kompetenz, das Erlernte in Teamarbeit anzuwenden und dabei wechselseitig Verantwortung zu übernehmen. Im eintägigen Kompaktseminar „Visualisieren und Präsentieren“ werden die Studierenden geschult im Einsatz von verschiedenen Medien beim Vortrag wie Power Point, Overhead und Flipchart. Darüber hinaus werden rhetorische Grundfertigkeiten vermittelt sowie Techniken zur Strukturierung und didaktisch ansprechenden Gestaltung von Vorträgen. Das Kompaktseminar schult die Teilnehmer und Teilnehmerinnen damit in grundlegenden kommunikativen Kompetenzen, die zum fachbezogenen Austausch im wissenschaftlichen Umfeld wie mit Laien notwendig sind. Darüber hinaus absolvieren die Studierenden weitere Kompaktseminare aus den Bereichen Personale Kompetenz, Sozialkommunikative Kompetenz und/oder Methodenkompetenz. Der Umfang beträgt vier Leistungspunkte. Die Veranstaltungen sind frei wählbar aus dem Angebot des Zentrums für Schlüsselkompetenzen.
4.	**Voraussetzungen:**	keine
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ca. zehn Tage, verteilt auf mehrere Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Kompetenzmodul European Studies				
600012	a) Interkulturelles Basistraining (ein Tag)			0,5	0,5
600013	b) KS Visualisieren und Präsentieren (ein Tag)			0,5	0,5
	c) KS Personale Kompetenz, Sozial-kommunikative Kompetenz und/oder Methodenkompetenz (acht Tage)			4	4
	Gesamt			**5**	**5**

8. Prüfungsleistung: keine

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Anwesenheitspflicht: Veranstaltung a) bis c) — Die Veranstaltungen erfordern die Teilnahme.

Begründung: Es handelt sich um Kompaktseminare von einem Tag, in denen der Lernerfolg nicht anderweitig abgeprüft wird.

§ 24 Modulgruppe B: Europäische Schwerpunktmodule

(1) Die Wahl des Schwerpunkts 1 und des Schwerpunkts 2 erfolgt gemäß § 4 Abs. 2 Nr. 2.

(2) Aus folgenden Fächergruppen können die Module für Schwerpunkt 1 und Schwerpunkt 2 gewählt werden:

I. Gruppe Philologien / Literaturen und Kulturen Europas

Anglistik (§ 25)

Frankoromanistik (§ 26)

Germanistik (§ 26a) – nur für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist

Hispanistik (§ 27)

Italianistik (§ 28)

Ostmitteleuropastudien (§ 29).

II. Gruppe Historisch-sozialwissenschaftliche Fächer

Geschichte (§ 30)

Soziologie (§ 31)

Politikwissenschaft (§ 32)

Geographie (§ 33)

Kunstgeschichte (§ 34)

Philosophie (§ 34a)

Kulturwissenschaftliche Medialitätsforschung (§ 34b).

(3) Wird der Schwerpunkt 1 aus der I. Gruppe gewählt, muss der Schwerpunkt 2 aus der II. Gruppe gewählt werden und umgekehrt. Im Schwerpunkt 1 ist ein Hauptseminar erfolgreich abzulegen.

(4) Darüber hinaus sind zwei weitere Prüfungsmodule aus einem der Schwerpunkte 1 oder 2 – unabhängig von der Schwerpunktwahl – frei zu wählen; wird in diesem Fall Philosophie gewählt, ist nur ein Prüfungsmodul zu absolvieren. Auch in diesen Prüfungsmodulen ist ein Hauptseminar erfolgreich abzulegen.

§ 25 Anglistik

Basismodule Literatur- und Kulturwissenschaft

1.	**Name des Moduls**:	**Basismodule Literatur- und Kulturwissenschaft**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Anglistik Prof. Dr. Jürgen Kamm Prof. Dr. Lucia Krämer
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Literaturen und Kulturen der Britischen Inseln von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie erwerben die Fähigkeit zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten sowie Überblickskenntnisse historischer und ideengeschichtlicher Kontexte und Entwicklungen. Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der englischen Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen. Während der GK jeweils in zentrale Themen und Methoden des Fachs einführt, werden diese im Proseminar vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Das Basismodul Literaturwissenschaft und das Basismodul Kulturwissenschaft I sollen vor dem Basismodul Kultur- und Literaturwissenschaft II besucht werden.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Literatur- und Kulturwissenschaft				
101111	a) Basismodul Literaturwissenschaft: GK Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101112	b) Basismodul Kulturwissenschaft I: GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101113	c) Basismodul Literatur- oder Kulturwissenschaft II: PS Literatur- oder Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 90 h**	**ca. 360 h**	**6**	**15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung b)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (4000 Wörter) oder Portfolio (15 Seiten) oder Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Basismodule Englische Sprachwissenschaft

1. **Name des Moduls**: **Basismodule Englische Sprachwissenschaft**

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Anglistik
   Prof. Dr. Daniela Wawra

3. **Inhalte / Lernziele:** Die Veranstaltungen vermitteln einen Einblick in Sprache als Zeichensystem sowie die Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe und Methoden der Kernbereiche der synchronen englischen Sprachwissenschaft sowie der englischen Sprachgeschichte. Zudem erhalten die Studierenden eine Einführung in ausgewählte Fragestellungen der Wissenschaftstheorie, der Sprachphilosophie und der Sprachtheorie

   Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der englischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.

   Während der GK in zentrale Themen und Methoden des Fachs einführt, werden diese im Proseminar vertieft.

4. **Voraussetzungen:** Das Basismodul Englische Sprachwissenschaft I soll vor dem Basismodul Englische Sprachwissenschaft II besucht werden.

5. **Modulangebot:** jedes Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Englische Sprachwissenschaft				
101121	a) Basismodul Englische Sprachwissenschaft I: GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101122	b) Basismodul Englische Sprachwissenschaft II: PS Englische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240 h**	**4**	**10**

8. Prüfungsleistung:	Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
	Veranstaltung b)	Klausur (45 Minuten)
9. Wiederholung:	Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.	

Prüfungsmodule Literatur und Kultur im europäischen Vergleich

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Literatur und Kultur im europäischen Vergleich**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Anglistik Prof. Dr. Jürgen Kamm Prof. Dr. Lucia Krämer
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Studierenden erhalten einen vergleichenden Einblick in mindestens zwei verschiedene Literaturen und Kulturen Europas. Es erfolgt eine Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden bei der vergleichenden Analyse von Texten und kulturellen Zusammenhängen. Durch die Veranstaltungen sowie durch die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der vergleichenden europäischen Literatur- und Kulturwissenschaft eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt. Die diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen sind interaktiv gestaltet. . Das heißt, die Studierenden bringen sich aktiv ein, unter anderem indem sievor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule Englische Sprachwissenschaft sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Literatur und Kultur im europäischen Vergleich				
101163	a) Prüfungsmodul Literatur und Kultur im europäischen Vergleich I: V Literatur-/ Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101156	b) Prüfungsmodul Literatur und Kultur im europäischen Vergleich II: PS/WÜ Literatur-/ Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101157	c) Prüfungsmodul Literatur und Kultur im europäischen Vergleich II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a) Klausur (45 Minuten)

Veranstaltung b) Hausarbeit (4000 Wörter) oder Portfolio (15 Seiten) oder Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)

Veranstaltung c) Hausarbeit (7000 Wörter) oder Portfolio (25 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Englische Literatur und Kultur

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Englische Literatur und Kultur**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Anglistik Prof. Dr. Jürgen Kamm Prof. Dr. Lucia Krämer
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Literaturen und Kulturen der Britischen Inseln in ihrer historischen Entwicklung. Es erfolgt eine Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden bei der vergleichenden Analyse von Texten und kulturellen Zusammenhängen. Durch die Veranstaltungen sowie durch die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der vergleichenden europäischen Literatur- und Kulturwissenschaft eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt. Die diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen sind interaktiv gestaltet. Das heißt, die Studierenden bringen sich aktiv ein, unter anderem indem sie vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule Literatur- und Kulturwissenschaft sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Englische Literatur und Kultur				
101151	a) Prüfungsmodul Englische Literatur und Kultur I: V Englische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101158	b) Prüfungsmodul Englische Literatur und Kultur II: PS/WÜ Englische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101154	c) Prüfungsmodul Englische Literatur und Kultur II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (45 Minuten)
Veranstaltung b)	Hausarbeit (4000 Wörter) oder Portfolio (15 Seiten) oder Klausur (45 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (7000 Wörter) oder Portfolio (25 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Englische Sprachwissenschaft

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Englische Sprachwissenschaft**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Anglistik Prof. Dr. Daniela Wawra
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Veranstaltungen vermitteln vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der englischen Sprachwissenschaft. Arbeitsziel ist dabei insbesondere auch die Anwendung sprach- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden bei der Analyse verschiedener Textsorten. Die Studierenden erlangen ein tieferes Verständnis des Sprachsystems sowie der Funktionen und des Gebrauchs von Sprache in unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der englischen Sprachwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Englische Sprachwissenschaft				
101159	a) Prüfungsmodul Englische Sprachwissenschaft I: V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101161	b) Prüfungsmodul Englische Sprachwissenschaft II: V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101144 101162	c) Prüfungsmodul Englische Sprachwissenschaft II: Veranstaltung a) oder b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (45 Minuten)
Veranstaltung b)	Klausur (45 Minuten)
Veranstaltung c)	Klausur (60Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 26 Frankoromanistik

Basismodule Ästhetische Kommunikation/Kulturwissenschaft

1.	**Name des Moduls**:	**Basismodule Ästhetische Kommunikation/ Kulturwissenschaft**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Frankoromanistik Prof. Dr. Klaus Peter Walter
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie erwerben die Fähigkeit zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten sowie Überblickskenntnisse historischer und ideengeschichtlicher Kontexte und Entwicklungen. Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der französischen Literatur- und Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen. Während der GK jeweils in zentrale Themen und Methoden des Fachs einführt, werden diese im Proseminar vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Das Basismodul Ästhetische Kommunikation I und das Basismodul Kulturwissenschaft I sollen vor dem Basismodul Ästhetische Kommunikation II oder Kulturwissenschaft II besucht werden.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Ästhetische Kommunikation/Kulturwissenschaft				
101211	a) Basismodul Ästhetische Kommunikation I: GK Einführung in die ästhetische Kommunikation	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101212	b) Basismodul Kulturwissenschaft I: GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101213	c) Basismodul Ästhetische Kommunikation II oder Kulturwissenschaft II: PS Ästhetische Kommunikation/ Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 90 h**	**ca. 360 h**	**6**	**15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (90 Minuten)
Veranstaltung b)	Klausur (90 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung eines ca. 30-minütigen Referats, 12-15 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Basismodule Französische Sprachwissenschaft

1. Name des Moduls: **Basismodule Französische Sprachwissenschaft**

2. Fachgebiet / Verantwortlich: Romanische Sprachwissenschaft
Prof. Dr. Ursula Reutner

3. Inhalte / Lernziele: Die Studierenden erwerben Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der französischen Sprache und ihrer Varietäten sowie einen Überblick über die Geschichte der französischen Sprache. Sie erhalten Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft und es erfolgt eine Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten.

Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der französischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.

Während der GK in zentrale Themen und Methoden des Fachs einführt, werden diese im Proseminar vertieft.

4. Voraussetzungen: Das Basismodul Französische Sprachwissenschaft I soll vor dem Basismodul Französische Sprachwissenschaft II besucht werden.

5. Modulangebot: jedes Semester

6. Zeitdauer des Moduls: zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Französische Sprachwissenschaft				
101221	a) Basismodul Französische Sprachwissenschaft I: GK Einführung in die französische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101222	b) Basismodul Französische Sprachwissenschaft II: PS Französische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240 h**	**4**	**10**

8. Prüfungsleistung: Veranstaltung a) Klausur (60 Minuten)

	Veranstaltung b)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung eines ca. 20-minütigen Referats, ca. 10 Seiten)
9. Wiederholung:	Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.	

Prüfungsmodule Literatur und Kultur im europäischen Vergleich

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Literatur und Kultur im europäischen Vergleich**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Romanistik Prof. Dr. Klaus Peter Walter Hispanistik Prof. Dr. Susanne Hartwig Italianistik Prof. Dr. Manfred Hinz
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Module vermitteln einen vergleichenden Einblick in mindestens zwei verschiedene Literaturen und Kulturen Europas. Es erfolgt eine Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden bei der vergleichenden Analyse von Texten. Die Studierende erwerben Kompetenzen im Feld der Komparatistik. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der vergleichenden europäischen Literatur- und Kulturwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Literatur und Kultur im europäischen Vergleich				
101261	a) Prüfungsmodul Literatur und Kultur im europäischen Vergleich I: V Ästhetische Kommunikation/ Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101263	b) Prüfungsmodul Literatur und Kultur im europäischen Vergleich II: PS/WÜ Ästhetische Kommunikation/ Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101264	c) Prüfungsmodul Literatur und Kultur im europäischen Vergleich II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung b)	Klausur (60 bzw. 90 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Französische Literatur und Kultur

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Französische Literatur und Kultur**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Frankoromanistik Prof. Dr. Klaus Peter Walter Prof. Dr. Susanne Hartwig
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder in ihrer historischen Entwicklung. Es erfolgt eine Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Ziel ist die Erlangung von Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der französischen Literatur- und Kulturwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Französische Literatur und Kultur				
101241	a) Prüfungsmodul Französische Literatur und Kultur I: V Französische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101266	b) Prüfungsmodul Französische Literatur und Kultur II: PS/WÜ Französische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101244	c) Prüfungsmodul Französische Literatur und Kultur II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (90 Minuten)
Veranstaltung b)	Klausur (90 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Französische Sprachwissenschaft

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Französische Sprachwissenschaft**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Französische Sprachwissenschaft Prof. Dr. Ursula Reutner
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Studierenden erwerben vertiefende und differenzierte Kenntnisse der strukturellen Eigenschaften der französischen Sprache und ihrer Varietäten. Es erfolgt ein Ausbau des Überblicks über die Geschichte der französischen Sprache. Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit Problemen, Methoden und Ergebnissen der Sprachwissenschaft sowie eine Beherrschung wesentlicher Methoden zur Analyse und Interpretation von Texten. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der französischen Sprachwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Französische Sprachwissenschaft				
101251	a) Prüfungsmodul Französische Sprachwissenschaft I: V Französische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101252	b) Prüfungsmodul Französische Sprachwissenschaft II: WÜ Französische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101253	c) Prüfungsmodul Französische Sprachwissenschaft II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a) Klausur (60 Minuten)

Veranstaltung b) Klausur (40 Minuten)

Veranstaltung c) Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 26a Germanistik

Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft I

1.	**Name des Moduls**:	**Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft I**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft Prof. Dr. Hans Krah Prof. Dr. Jan-Oliver Decker
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Lehrveranstaltung führt in semiotische Grundbegriffe zur Beschreibung und Analyse literarischer wie nicht-literarischer Texte und in die Methodologie der Textanalyse/-interpretation ein und bildet die Grundlage kulturwissenschaftlicher Fragestellungen. Vermittelte Kenntnisse und Fähigkeiten: – Zeichentheorie und Strukturen der Bedeutungsorganisation – Kommunikationsmodelle und Theorie der Sprech-/Erzählsituationen – Narratologie und textuelle Weltmodellierung – Rhetorik und Metrik – Einblick in die Beziehungen zwischen Texten und ihren Wissenskontexten – Fähigkeit zur Interpretation beliebiger sprachlicher Äußerungen: Befähigung zur Rekonstruktion von Textbedeutungen. Durch die Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Deutschen Literatur- und Kulturwissenschaft statt.
4.	**Voraussetzungen:**	keine
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft I				
102206	V Einführung in die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft/ Literatursemiotik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 30 h**	**ca. 120 h**	**2**	**5**

8. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft II

1. Name des Moduls: **Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft II**

2. Fachgebiet / Verantwortlich:

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Prof. Dr. Hans Krah

Prof. Dr. Jan-Oliver Decker

3. Inhalte / Lernziele:

Die Lehrveranstaltungen dienen einer Vertiefung der im Basismodul I vermittelten Kenntnisse (Veranstaltung a) sowie der Methodenlehre und Wissenschaftsgeschichte des Faches (Veranstaltung b), die wiederholt werden sollen und in die durch eigene Anwendung eingeübt werden soll.

Vermittelte Kenntnisse und Fähigkeiten:

- theoretisch-methodologische Voraussetzungen der Interpretation wiederaufzurufen und interpretatorische Operationen zu beherrschen.
- Fähigkeit zur Interpretation beliebiger sprachlicher Äußerungen: Befähigung zur Rekonstruktion von Textbedeutungen.
- die kulturelle Funktionen literarischer und nicht-literarischer sprachlicher Äußerungen als Medien kultureller Selbstverständigung über Werte, Normen, Ideologeme und Weltmodelle zu charakterisieren.
- Einblick in die Beziehungen zwischen Texten und ihren Wissenskontexten, epochenspezifische Relationen von Literatur und theoretischen Diskursen (Religion/Theologie, Philosophie, Wissenschaften, usw.) zu erklären.
- historisch-kulturelle Wandlungsprozesse von Strukturen der Textgestaltung und der von den Texten transportierten Wert- und Normensysteme und anthropologischen Vorstellungen grundlegend zu diskutieren.
- Texte als kulturelle Artefakte zu begreifen, sie zu analysieren und diesen Prozess in Form einer kurzen wissenschaftlichen Hausarbeit methodisch reflektiert zu dokumentieren

Die Studierenden erhalten Einsicht in ausgewählte Bereiche der (Alltags-)Kultur des deutschsprachigen Kulturraums anhand von allgemein medialen oder speziell sprachlich-textuellen Daten und Dokumenten.

Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Deutschen Literatur- und Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.

4. **Voraussetzungen:** Basismodul I

5. **Modulangebot:** jedes Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodul Literatur- und Kulturwissenschaft II				
750541	a) PS Textinterpretation	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	b) WÜ Methodenkompetenz	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240 h**	**4**	**10**

8. **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (ca. 12 Seiten)

   Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Modulgesamtprüfung.

9. **Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Basismodule Sprachwissenschaft

1.	**Name des Moduls**:	**Basismodule Sprachwissenschaft**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Deutsche Sprachwissenschaft Prof. Dr. Rüdiger Harnisch
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Es erfolgt eine Vermittlung der Grundbegriffe der Sprachwissenschaft und ihrer Teildisziplinen (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Syntax, Textlinguistik; Semantik/Semiotik, Pragmatik) anhand der deutschen Sprache und ihrer Varietäten. Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Techniken der Analyse sprachlicher Einheiten (Laute, Formen, Wörter, Sätze, Texte) sowie einen Überblick über die Methoden der Sprachbeschreibung und Einblick in den Ebenen-Aufbau der Sprache, in ihre Variabilität und ihre Zeichenhaftigkeit. Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der deutschen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen. Während der GK in zentrale Themen und Methoden des Fachs einführt, werden diese im Proseminar vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Das Basismodul Sprachwissenschaft I soll vor dem Basismodul Sprachwissenschaft II besucht werden.
5.	**Modulangebot:**	Veranstaltung a) nur im Wintersemester b) jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodul Sprachwissenschaft				
602353	a) Basismodul Sprachwissenschaft I: GK Einführung in die Sprachwissenschaft für Germanisten	ca. 45 h	ca. 105 h	3	5
602352	b) Basismodul Sprachwissenschaft II: PS Deutsche Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 75 h**	**ca. 225 h**	**5**	**10**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Präsentation (ca. 20 Minuten)
Veranstaltung b)	Klausur (120 Minuten, nach Besuch beider Veranstaltungen in den Basismodulen Sprachwissenschaft)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Kulturwissenschaft im europäischen Vergleich

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Kulturwissenschaft im europäischen Vergleich**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft Prof. Dr. Hans Krah Prof. Dr. Jan-Oliver Decker
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Module vermitteln einen vergleichenden Einblick in mindestens zwei verschiedene Literaturen und Kulturen Europas. Es erfolgt eine Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden bei der vergleichenden Analyse von Texten und kulturellen Zusammenhängen. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der vergleichenden europäischen Literatur- und Kulturwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Kulturwissenschaft im europäischen Vergleich				
102226	a) Prüfungsmodul Kulturwissenschaft im europäischen Vergleich I: V/PS/WÜ Kulturwissenschaft: deutschsprachiger Kulturraum	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102233	b) Prüfungsmodul Kulturwissenschaft im europäischen Vergleich II: V/PS/WÜ Kulturwissenschaft: deutschsprachiger Kulturraum	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
602419 602420	c) Prüfungsmodul Kulturwissenschaft im europäischen Vergleich I oder II: Veranstaltung a) oder b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Hausarbeit (ca. 12 Seiten)
Veranstaltung b)	Hausarbeit (ca. 12 Seiten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (ca. 25 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Literaturwissenschaft

1. Name des Moduls: **Prüfungsmodule Literaturwissenschaft**

2. Fachgebiet / Verantwortlich:

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Prof. Dr. Hans Krah

Prof. Dr. Jan-Oliver Decker

3. Inhalte / Lernziele:

Die Module bestehen aus Lehrveranstaltungen, die auf der Basis von Textanalyse/Interpretation der Analyse eines Textkorpus, der Rekonstruktion von Literatursystemen oder der Erarbeitung einer spezifischen Fragestellung gewidmet sind.

Vermittelte Fähigkeiten und Kenntnisse:

– Kenntnis theoretisch-methodologischer Voraussetzungen der Interpretation und praktische Beherrschung interpretatorischer Operationen
– Fähigkeit zur Analyse komplexer Systeme am Beispiel von Texten und Literatursystemen
– Grundlagen zum
  - Verständnis von Epochen als (fremden) Kulturen: Einführung in historische Anthropologie/Ethnologie
  - Verständnis für die kulturellen Funktionen literarischer und nicht-literarischer sprachlicher Äußerungen als Medien kultureller Selbstverständigung über Werte, Normen, Ideologeme, Weltmodelle
  - Verständnis für epochenspezifische Relationen von Literatur und theoretischen Diskursen (Religion/Theologie, Philosophie, Wissenschaften, usw.), von Konkurrenz und Kooperation der kulturellen Redeformen
  - Verständnis für historisch-kulturelle Wandlungsprozesse von Strukturen der Textgestaltung und der von den Texten transportierten Wert- und Normensysteme und anthropologischen Vorstellungen

Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der deutschen Literaturwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

4. Voraussetzungen:

Die Basismodule sollen bestanden sein.

5. Modulangebot: jedes Semester

6. Zeitdauer des Moduls: ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Literaturwissen-schaft				
750592	a) Prüfungsmodul Literaturwissenschaft I: V Literaturgeschichtlicher Überblick	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
750593	b) Prüfungsmodul Literaturwissenschaft II: SE Neuere Deutsche Literaturwis-senschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
741112	c) Prüfungsmodul Literaturwissenschaft II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:
Veranstaltung a) Klausur (80 Minuten)
Veranstaltung b) Hausarbeit (ca. 12 Seiten)
Veranstaltung c) Hausarbeit (ca. 25 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Deutsche Sprachwissenschaft

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Deutsche Sprachwissenschaft**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Deutsche Sprachwissenschaft Prof. Dr. Rüdiger Harnisch
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der Sprachstrukturen des Deutschen in seinen Teilsystemen. Sie erlangen Vertrautheit mit den wichtigsten linguistischen Methoden und Fertigkeit in deren konkreter Anwendung bei der Analyse von Einheiten unterschiedlicher sprachlicher Ebenen sowie Verständnis der Zeichen- und Systemhaftigkeit von Sprache. Die Module geben einen Einblick in die sprachtheoretischen Folgerungen aus den Einsichten in die Strukturiertheit und Variabilität sprachlicher Einheiten und Systeme. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der deutschen Sprachwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Sprachwissenschaft				
602451	a) Prüfungsmodul Deutsche Sprachwissenschaft I: V Deutsche Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	b) Prüfungsmodul Deutsche Sprachwissenschaft II:				
102251	ba) PS Deutsche Sprachwissenschaft oder bb) WÜ Deutsche Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
602454	c) Prüfungsmodul Deutsche Sprachwissenschaft II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (90 Minuten)
Veranstaltung ba)	Hausarbeit (ca. 12 Seiten, ohne Anhänge)
Veranstaltung bb)	Klausur (90 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (ca. 20 Seiten, ohne Anhänge)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 27 Hispanistik

Basismodule Ästhetische Kommunikation/Kulturwissenschaft

1.	**Name des Moduls**:	**Basismodule Ästhetische Kommunikation/ Kulturwissenschaft**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Hispanistik Prof. Dr. Susanne Hartwig
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Module geben einen Einblick in die Literaturen und Kulturen Spaniens und der lateinamerikanischen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten sowie Überblickskenntnisse historischer und ideengeschichtlicher Kontexte und Entwicklungen. Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Literatur- und Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen. Während der GK jeweils in zentrale Themen und Methoden des Fachs einführt, werden diese im Proseminar vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Das Basismodul Ästhetische Kommunikation I und das Basismodul Kulturwissenschaft I sollen vor dem Basismodul Ästhetische Kommunikation oder Kulturwissenschaft II besucht werden.
5.	**Modulangebot:**	Veranstaltung a) nur im Sommersemester b) nur im Wintersemester c) jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Ästhetische Kommunikation/Kulturwissenschaft				
101311	a) Basismodul Ästhetische Kommunikation I: GK Einführung in die ästhetische Kommunikation	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101312	b) Basismodul Kulturwissenschaft I: GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101313	c) Basismodul Ästhetische Kommunikation oder Kulturwissenschaft II: PS Ästhetische Kommunikation/ Kultur-wissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 90 h**	**ca. 360 h**	**6**	**15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung b)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (10 Seiten) oder Klausur (60 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Basismodule Spanische Sprachwissenschaft

1. **Name des Moduls**: **Basismodule Spanische Sprachwissenschaft**

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Spanische Sprachwissenschaft
   Prof. Dr. Ursula Reutner

3. **Inhalte / Lernziele:** Die Studierenden erwerben Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der spanischen Sprache und ihrer Varietäten und einen Überblick über die Geschichte der spanischen Sprache. Sie erhalten Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft sowie deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten.

   Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.

   Während der GK in zentrale Themen und Methoden des Fachs einführt, werden diese im Proseminar vertieft.

4. **Voraussetzungen:** Das Basismodul Spanische Sprachwissenschaft I soll vor dem Basismodul Spanische Sprachwissenschaft II besucht werden.

5. **Modulangebot:** jedes Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Spanische Sprachwissenschaft				
101321	a) Basismodul Spanische Sprachwissenschaft I: GK Einführung in die spanische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101322	b) Basismodul Spanische Sprachwissenschaft II: PS Spanische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240 h**	**4**	**10**

8. Prüfungsleistung:	Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
	Veranstaltung b)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung eines ca. 20-minütigen Referats, 10 Seiten)
9. Wiederholung:	Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.	

Prüfungsmodule Literatur und Kultur im europäischen Vergleich

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Literatur und Kultur im europäischen Vergleich**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Hispanistik Prof. Dr. Susanne Hartwig Italianistik Prof. Dr. Manfred Hinz Romanistik Prof. Dr. Klaus Peter Walter
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Module vermitteln einen vergleichenden Einblick in mindestens zwei verschiedene Literaturen und Kulturen Europas oder der Kulturen aus der europäischen Sprachenwelt. Es erfolgt eine Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden bei der vergleichenden Analyse von Texten. Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Feld der Komparatistik. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der vergleichenden europäischen Literatur- und Kulturwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Literatur und Kultur im europäischen Vergleich				
101339	a) Prüfungsmodul Literatur und Kultur im europäischen Vergleich I: V Ästhetische Kommunikation/ Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101346	b) Prüfungsmodul Literatur und Kultur im europäischen Vergleich II: PS/WÜ Ästhetische Kommunikation/ Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101347	c) Prüfungsmodul Literatur und Kultur im europäischen Vergleich II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung b)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 45-minütigen Präsentation, ca. 12 Seiten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung zweier Teilpräsentationen, 35+10 Minuten, ca. 15 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Literatur und Kultur Spaniens

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Literatur und Kultur Spaniens**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Hispanistik Prof. Dr. Susanne Hartwig
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Module vermitteln einen Überblick über die Literatur und Kultur Spaniens und/oder der spanischsprachigen Welt in ihrer historischen Entwicklung. Es erfolgt eine Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie mit deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Literatur- und Kulturwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Literatur und Kultur Spaniens				
101341	a) Prüfungsmodul Literatur und Kultur Spaniens I: V Literatur und Kultur Spaniens	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101348	b) Prüfungsmodul Literatur und Kultur Spaniens II: PS/WÜ Literatur und Kultur Spaniens	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101344	c) Prüfungsmodul Literatur und Kultur Spaniens II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung b)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 45-minütigen Präsentation, ca. 12 Seiten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung zweier Teilpräsentationen, 35+10 Minuten, ca. 15 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Spanische Sprachwissenschaft

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Spanische Sprachwissenschaft**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Spanische Sprachwissenschaft Prof. Dr. Ursula Reutner
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Studierenden erwerben vertiefende und differenzierte Kenntnisse der strukturellen Eigenschaften der spanischen Sprache und ihrer Varietäten. Es erfolgt ein Ausbau des Überblicks über die Geschichte der spanischen Sprache sowie der Vertrautheit mit Problemen, Methoden und Ergebnissen der Sprachwissenschaft. Ziel ist die Beherrschung wesentlicher Methoden zur Analyse und Interpretation von Texten. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Sprachwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Spanische Sprachwissenschaft				
101351	a) Prüfungsmodul Spanische Sprachwissenschaft I: V Spanische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101352	b) Prüfungsmodul Spanische Sprachwissenschaft II: WÜ Spanische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101353	c) Prüfungsmodul Spanische Sprachwissenschaft II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung b)	Klausur (40 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 28 Italianistik

Basismodule Literaturwissenschaft/Kulturwissenschaft

1.	**Name des Moduls**:	**Basismodule Literaturwissenschaft/Kulturwissenschaft**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Italianistik Prof. Dr. Manfred Hinz
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Module geben einen Einblick in die Literatur und Kultur Italiens von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und erhalten Überblickskenntnisse historischer und ideengeschichtlicher Kontexte und Entwicklungen. Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der italienischen Literatur- und Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen. Während der GK jeweils in zentrale Themen und Methoden des Fachs einführt, werden diese im Proseminar vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Das Basismodul Literaturwissenschaft I und das Basismodul Kulturwissenschaft sollen vor dem Basismodul Literaturwissenschaft II besucht werden.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Literaturwissen-schaft/Kulturwissenschaft				
101411	a) Basismodul Literaturwissenschaft I: GK Einführung in die Literaturwissen-schaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101412	b) Basismodul Kulturwissenschaft: GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Italien	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101432	c) Basismodul Literaturwissenschaft II: PS Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 90 h**	**ca. 360 h**	**6**	**15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (90 Minuten)
Veranstaltung b)	Klausur (90 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung eines ca. 20-minütigen Referats, nicht mehr als 10 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Basismodule Italienische Sprachwissenschaft

1. **Name des Moduls**: **Basismodule Italienische Sprachwissenschaft**

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Italienische Sprachwissenschaft
   Prof. Dr. Ursula Reutner

3. **Inhalte / Lernziele:** Die Studierenden erwerben Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der italienischen Sprache und ihrer Varietäten. Sie erhalten einen Überblick über die Geschichte der italienischen Sprache und Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft sowie deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten.

   Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der italienischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.

   Während der GK in zentrale Themen und Methoden des Fachs einführt, werden diese im Proseminar vertieft.

4. **Voraussetzungen:** Das Basismodul Italienische Sprachwissenschaft I soll vor dem Basismodul Italienische Sprachwissenschaft II besucht werden.

5. **Modulangebot:** jedes Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** zwei Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Italienische Sprachwissenschaft				
101421	a) Basismodul Italienische Sprachwissenschaft I: GK Einführung in die italienische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101422	b) Basismodul Italienische Sprachwissenschaft II: PS Italienische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 90 h**	**ca. 360 h**	**6**	**15**

8. Prüfungsleistung:	Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
	Veranstaltung b)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung eines ca. 20-minütigen Referats, 10 Seiten)
9. Wiederholung:	Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.	

Prüfungsmodule Literatur und Kultur im europäischen Vergleich

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Literatur und Kultur im europäischen Vergleich**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Italianistik Prof. Dr. Manfred Hinz Hispanistik Prof. Dr. Susanne Hartwig Romanistik Prof. Dr. Klaus Peter Walter
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Module vermitteln einen vergleichenden Einblick in mindestens zwei verschiedene Literaturen und Kulturen Europas. Es erfolgt eine Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden bei der vergleichenden Analyse von Texten. Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Feld der Komparatistik. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der vergleichenden europäischen Literatur- und Kulturwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Literatur und Kultur im europäischen Vergleich				
101431	a) Prüfungsmodul Literatur und Kultur im europäischen Vergleich I: V Literatur-wissenschaft/ Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101446	b) Prüfungsmodul Literatur und Kultur im europäischen Vergleich II: PS/WÜ Literaturwissenschaft/ Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101447	c) Prüfungsmodul Literatur und Kultur im europäischen Vergleich II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung b)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung und Erweiterung einer ca. 45-minütigen Präsentation, ca. 12 Seiten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung und Erweiterung einer ca. 45-minütigen Präsentation, ca. 12 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Italienische Literatur und Kultur

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Italienische Literatur und Kultur**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Italianistik Prof. Dr. Manfred Hinz
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Module vermitteln einen Überblick über die Literatur und Kultur Italiens in ihrer historischen Entwicklung. Es erfolgt eine Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie mit deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der italienischen Literatur- und Kulturwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Italienische Literatur und Kultur				
101441	a) Prüfungsmodul Italienische Literatur und Kultur I: V Italienische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101448	b) Prüfungsmodul Italienische Literatur und Kultur II: PS/WÜ Italienische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101444	c) Prüfungsmodul Italienische Literatur und Kultur II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (90 Minuten)
Veranstaltung b)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung und Erweiterung einer ca. 45-minütigen Präsentation, ca. 12 Seiten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung und Erweiterung einer ca. 45-minütigen Präsentation, ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Italienische Sprachwissenschaft

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Italienische Sprachwissenschaft**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Italienische Sprachwissenschaft Prof. Dr. Ursula Reutner
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Studierenden erwerben vertiefende und differenzierte Kenntnisse der strukturellen Eigenschaften der italienischen Sprache und ihrer Varietäten. Es erfolgt ein Ausbau des Überblicks über die Geschichte der italienischen Sprache. Ziel ist die Erlangung von Vertrautheit mit Problemen, Methoden und Ergebnissen der Sprachwissenschaft sowie die Beherrschung wesentlicher Methoden zur Analyse und Interpretation von Texten. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der italienischen Sprachwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Italienische Sprachwissenschaft				
101451	a) Prüfungsmodul Italienische Sprachwissenschaft I: V Italienische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101452	b) Prüfungsmodul Italienische Sprachwissenschaft II: WÜ Italienische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101453	c) Prüfungsmodul Italienische Sprachwissenschaft II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung b)	Klausur (40 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 29 Ostmitteleuropa-Studien

Basismodule Methoden und Theorien und Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft

1.	**Name des Moduls**:	**Basismodule Methoden und Theorien und Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Ostmitteleuropa-Studien Prof. Dr. Dirk Uffelmann
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Module geben eine Einführung in zentrale Positionen der Sprach- und Literaturwissenschaft. Es erfolgt die Vermittlung der Terminologie und elementarer Analysemethoden. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des russischen Beitrags zur Text- und Kulturwissenschaft. Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der slawischen Sprach- und Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen. Während der GK jeweils in zentrale Themen und Methoden des Fachs einführt, werden diese im Proseminar vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule Methoden und Theorien I und II sollen vor dem Basismodul Slawische Sprach- oder Literaturwissenschaft besucht werden.
5.	**Modulangebot:**	jedes zweite Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Methoden und Theorien und Basismodul Sprach- oder Literaturwissenschaft				
101511	a) Basismodul Methoden und Theorien I: GK Einführung in die slawische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101512	b) Basismodul Methoden und Theorien II: GK Einführung in die slawische Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101516	c) Basismodul Slawische Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Slawische Sprach- oder Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 90 h**	**ca. 240/390 h**	**6**	**15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (90 Minuten)
Veranstaltung b)	Klausur (90 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 25-minütigen Präsentation, ca. 10 Seiten, ohne Anhänge)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Basismodule Kulturwissenschaft: Russland/Polen/Tschechien

1. **Name des Moduls**: **Basismodule Kulturwissenschaft: Russland/Polen/Tschechien**

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Ostmitteleuropa-Studien
   Prof. Dr. Dirk Uffelmann

3. **Inhalte / Lernziele:** Die Module vermitteln einen Überblick über die Kulturgeschichte Russlands, Polens und Tschechiens anhand ausgewählter Epochen. Es erfolgt ein aktiver Umgang mit Texten in der Originalsprache (russisch/polnisch/tschechisch) und die Anwendung von Analysemethoden sowie eine Diskussion kulturtheoretischer Konzepte.

   Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der ostmitteleuropäischen Kultur- und Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.

4. **Voraussetzungen:** keine

5. **Modulangebot:** jedes zweite Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Kulturwissenschaft: Russland/Polen/Tschechien				
101521	a) Basismodul Kulturwissenschaft: Russland/ Polen/ Tschechien I: PS Russische oder Polnische oder Tschechische Kultur- oder Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101522	b) Basismodul Kulturwissenschaft: Russland/ Polen/ Tschechien II: WÜ Russische oder Polnische oder Tschechische Kultur- oder Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240 h**	**4**	**10**

8. Prüfungsleistung:	Veranstaltung a)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 25-minütigen Präsentation, ca. 10 Seiten, ohne Anhänge)
	Veranstaltung b)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 25-minütigen Präsentation, ca. 10 Seiten, ohne Anhänge)
9. Wiederholung:	Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.	

Prüfungsmodule Russische Kultur

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Russische Kultur**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Ostmitteleuropa-Studien Prof. Dr. Dirk Uffelmann
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse aus der Kulturgeschichte Russlands zumindest einer Epoche sowie detaillierte Kenntnis der russischen Literatur zumindest einer Epoche. Ziel ist die Befähigung zur wissenschaftlichen Textanalyse und die Erlangung von Überblickskenntnissen der russischen Geistes- und Kunstgeschichte. Es erfolgt eine Anwendung von Analysemethoden und kulturwissenschaftlichen Theorien. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der russischen Kulturwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes zweite Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Russische Kultur				
101531	a) Prüfungsmodul Russische Kultur I: V Russische Kulturgeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101556	b) Prüfungsmodul Russische Kultur II: PS/WÜ Russische Kultur/Literatur		ca. 120 h		5
101557	c) Prüfungsmodul Russische Kultur II: Veranstaltung b) als Hauptseminar	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Mündliche Prüfung (20 Minuten)
Veranstaltung b)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 25-minütigen Präsentation, ca. 10 Seiten, ohne Anhänge)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 25-minütigen Präsentation, ca. 20 Seiten, ohne Anhänge)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Polnische Kultur

1. **Name des Moduls**: **Prüfungsmodule Polnische Kultur**

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Ostmitteleuropa-Studien
   Prof. Dr. Dirk Uffelmann

3. **Inhalte / Lernziele:** Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse aus der Kulturgeschichte Polens zumindest einer Epoche sowie detaillierte Kenntnis der polnischen Literatur zumindest einer Epoche. Ziel ist die Befähigung zur wissenschaftlichen Textanalyse und die Erlangung von Überblickskenntnissen der polnischen Geistes- und Kunstgeschichte. Es erfolgt eine Anwendung von Analysemethoden und kulturwissenschaftlichen Theorien.

   Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der polnischen Kulturwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

4. **Voraussetzungen:** Die Basismodule sollen bestanden sein.

5. **Modulangebot:** jedes zweite Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Polnische Kultur				
101541	a) Prüfungsmodul Polnische Kultur I: V Polnische Kulturgeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101561	b) Prüfungsmodul Polnische Kultur II: PS/WÜ Polnische Kultur/Literatur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101562	c) Prüfungsmodul Polnische Kultur II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. **Prüfungsleistung:** Veranstaltung a) Mündliche Prüfung (20 Minuten)

	Veranstaltung b)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 25-minütigen Präsentation, ca. 10 Seiten, ohne Anhänge)
	Veranstaltung c)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 25-minütigen Präsentation, ca. 20 Seiten, ohne Anhänge)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Tschechische Kultur

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Tschechische Kultur**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Ostmitteleuropa-Studien Prof. Dr. Dirk Uffelmann
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse aus der Kulturgeschichte Tschechiens zumindest einer Epoche sowie detaillierte Kenntnis der tschechischen Literatur zumindest einer Epoche. Ziel ist die Befähigung zur wissenschaftlichen Textanalyse und die Erlangung von Überblickskenntnissen der tschechischen Geistes- und Kunstgeschichte. Es erfolgt eine Anwendung von Analysemethoden und kulturwissenschaftlichen Theorien. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der tschechischen Kulturwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes zweite Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Tschechische Kultur				
101571	a) Prüfungsmodul Tschechische Kultur I: V Tschechische Kulturgeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101566	b) Prüfungsmodul Tschechische Kultur II: PS/WÜ Tschechische Kultur/ Literatur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
602054	c) Prüfungsmodul Tschechische Kultur II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Mündliche Prüfung (20 Minuten)
Veranstaltung b)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 25-minütigen Präsentation, ca. 10 Seiten, ohne Anhänge)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 25-minütigen Präsentation, ca. 20 Seiten, ohne Anhänge)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Angewandte Kulturwissenschaft

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Angewandte Kulturwissenschaft**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Ostmitteleuropa-Studien Prof. Dr. Dirk Uffelmann
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Bestandteil der Module ist eine große Exkursion in eine multikulturelle Kulturlandschaft Ostmitteleuropas einschließlich Vorbereitung und Abschlussbericht. Ziel ist die Erlangung von Vertrautheit mit interdisziplinären Fragestellungen (Kultur und Recht, Kultur und Wirtschaft) bzw. mit komparatistischen Ansätzen (Literatur und Film, Literatur und Bildende Kunst u.a.). Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der angewandten Kulturwissenschaft in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen, insbesondere während der Exkursion, eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes zweite Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Angewandte Kulturwissenschaft				
101551	a) Prüfungsmodul Angewandte Kulturwissenschaft I: EX Ostmitteleuropa (8 Tage)	ca. 95 h	ca. 55 h	2	5
101581	b) Prüfungsmodul Angewandte Kulturwissenschaft II: PS/WÜ Vergleichende Kultur-/ Medienwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101554	c) Prüfungsmodul Angewandte Kulturwissenschaft II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 125 h**	**ca. 175/325 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Abschlussbericht (ca. 15 Seiten)
Veranstaltung b)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 25-minütigen Präsentation, ca. 10 Seiten, ohne Anhänge)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 25-minütigen Präsentation, ca. 20 Seiten, ohne Anhänge)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 30 Geschichte

Basismodule Alte und Mittelalterliche Geschichte

1.	**Name des Moduls**:	**Basismodule Alte und Mittelalterliche Geschichte**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Alte bzw. Mittelalterliche Geschichte Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens Prof. Dr. Oliver Stoll
3.	**Inhalte / Lernziele:**	In den Lehrveranstaltungen der Basismodule Alte und Mittelalterliche Geschichte sollen insbesondere die Grundlagen historischen Arbeitens sowie ein Überblick über die europäische Geschichte der Antike und des Mittelalters vermittelt werden. Die Proseminare machen die Studierenden mit den historischen Methoden und Arbeitstechniken (v.a. der Quellenerschließung, -kritik und -auslegung, auch aus dem Bereich der Archäologie) vertraut und üben diese an exemplarischen historischen Themen auch ein. In der wissenschaftlichen Übung bzw. der Vorlesung wird die gründliche Kenntnis einer Epoche vermittelt. Inhaltliche Schwerpunkte bilden hierbei die Rechts-, Verfassungs- und Alltagsgeschichte einschließlich der Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte. Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Alten und Mittelalterlichen Geschichte in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen. Während das Proseminar jeweils in zentrale Themen und Methoden des Fachs einführt, werden ausgewählte Bereiche in der Vorlesung vertieft bzw. in der WÜ eingeübt.
4.	**Voraussetzungen:**	keine
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Alte und Mittelalterliche Geschichte				
101611	a) Basismodul Alte Geschichte I: PS Einführung in die Alte Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101612	b) Basismodul Mittelalterliche Geschichte I: PS Einführung in die Mittelalterliche Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101624	c) Basismodul Alte oder Mittelalterliche Geschichte II: WÜ/V Alte oder Mittelalterliche Geschichte/Archäologie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 90 h**	**ca. 360 h**	**6**	**15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (90 Min.)
Veranstaltung b)	Klausur (90 Minuten)
Veranstaltung c)	WÜ Alte Geschichte: Referat (max. ca. 60 Minuten)
	WÜ Mittelalterliche Geschichte: Referat (max. ca. 60 Minuten)
	V Alte oder Mittelalterliche Geschichte: Klausur (60 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Basismodule Neuere und Neueste Geschichte

1.	**Name des Moduls**:	**Basismodule Neuere und Neueste Geschichte**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Neuere und Neueste Geschichte Prof. Dr. Hans-Christof Kraus Prof. Dr. Thomas Wünsch
3.	**Inhalte / Lernziele:**	In den Lehrveranstaltungen der Basismodule Neuere und Neueste Geschichte sollen insbesondere die Grundlagen historischen Arbeitens sowie ein Überblick über die Geschichte der europäischen (einschließlich der osteuropäischen) Neuzeit, und auch Nordamerikas, insbesondere der USA, vermittelt werden. Das Proseminar macht die Studierenden mit den historischen Methoden und Arbeitstechniken (v.a. der Quellenkritik und -auslegung) vertraut und übt diese an exemplarischen historischen Themen auch ein. In der wissenschaftlichen Übung bzw. der Vorlesung wird darüber hinaus die gründliche Kenntnis einer Epoche eines europäischen Landes (16.-20. Jahrhundert) bzw. einer Epoche der Geschichte Nordamerikas, insbesondere der USA, vermittelt. Inhaltliche Schwerpunkte bilden hierbei die Politik- und Verfassungsgeschichte, die Geschichte der internationalen Beziehungen sowie die Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte. Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen. Während das Proseminar jeweils in zentrale Themen und Methoden des Fachs einführt, werden ausgewählte Bereiche in der Vorlesung vertieft bzw. in der WÜ eingeübt.
4.	**Voraussetzungen:**	keine
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Neuere und Neueste Geschichte				
101621	a) Basismodul Neuere Geschichte: PS Einführung in die Neuere Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101631	b) Basismodul Neuere und Neueste Geschichte: WÜ/V Neuere und Neueste Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240 h**	**4**	**10**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (90 Minuten)
Veranstaltung b)	WÜ: Referat (ca. 60 Minuten)
	V: Klausur (60 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Geschichte West- bzw. Mitteleuropas

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Geschichte West- bzw. Mitteleuropas**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Neuere und Neueste Geschichte Prof. Dr. Hans-Christof Kraus Mittelalterliche Geschichte Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens Alte Geschichte Prof. Dr. Oliver Stoll
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Lehrveranstaltungen der Prüfungsmodule Geschichte dienen der wissenschaftlichen Vertiefung der historischen Kenntnisse der antiken, mittelalterlichen oder neuzeitlichen Geschichte eines west- bzw. mitteleuropäischen Landes. Dabei kann auch die Geschichte Nordamerikas, insbesondere der USA, eigenständig behandelt werden. Dies wird in den Veranstaltungen jeweils bezogen auf eine bestimmte Epoche, die allerdings nicht mit der im Rahmen des Basismoduls gewählten Epoche identisch sein soll. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei die Politik- und Verfassungsgeschichte, die Geschichte der internationalen Beziehungen sowie die Alltags-, Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte. Am Ende des Studiums sollen die Studierenden fundierte Kenntnisse von Fakten, Personen und strukturellen Zusammenhängen in den von ihnen vertieften historischen Bereichen besitzen, ferner in der Lage sein, zuverlässig die Methoden geschichtswissenschaftlichen, quellenkritischen Arbeitens anzuwenden und auf dieser Basis zu abgewogenen und gesicherten historischen Interpretationen und Urteilen zu gelangen. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Geschichte West- bzw. Mitteleuropas in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester

6. Zeitdauer des Moduls: ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Geschichte West- bzw. Mitteleuropas				
101636	a) Prüfungsmodul Geschichte West- bzw. Mitteleuropas I: V/WÜ Geschichte West- bzw. Mitteleuropas	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101638	b) Prüfungsmodul Geschichte West- bzw. Mitteleuropas II: V/WÜ Geschichte West- bzw. Mitteleuropas	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101678 101639	c) Prüfungsmodul Geschichte West- bzw. Mitteleuropas I oder II: Veranstaltung a) oder b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	V: Klausur (60 Minuten) WÜ: Referat (max. ca. 60 Minuten)
Veranstaltung b)	V: Klausur (60 Minuten) WÜ: Referat (max. ca. 60 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Geschichte Osteuropas

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Geschichte Osteuropas**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Geschichte Osteuropas Prof. Dr. Thomas Wünsch Alte Geschichte Prof. Dr. Oliver Stoll
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Lehrveranstaltungen der Prüfungsmodule Geschichte dienen der wissenschaftlichen Vertiefung der historischen Kenntnisse der antiken, mittelalterlichen oder neuzeitlichen Geschichte eines osteuropäischen Landes. Dies wird in den Veranstaltungen jeweils bezogen auf eine bestimmte Epoche, die allerdings nicht mit der im Rahmen des Basismoduls gewählten Epoche identisch sein soll. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei die Politik- und Verfassungsgeschichte, die Geschichte der internationalen Beziehungen sowie die Alltags-, Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte. Am Ende des Studiums sollen die Studierenden fundierte Kenntnisse von Fakten, Personen und strukturellen Zusammenhängen in den von ihnen vertieften historischen Bereichen besitzen, ferner in der Lage sein, zuverlässig die Methoden geschichtswissenschaftlichen, quellenkritischen Arbeitens anzuwenden und auf dieser Basis zu abgewogenen und gesicherten historischen Interpretationen und Urteilen zu gelangen. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Geschichte Osteuropas in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Geschichte Osteuropas				
101646	a) Prüfungsmodul Geschichte Osteuropas I: V/WÜ Geschichte Osteuropas	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101647	b) Prüfungsmodul Geschichte Osteuropas II: V/WÜ Geschichte Osteuropas		ca. 120 h		5
101686 101648	c) Prüfungsmodul Geschichte Osteuropas I oder II: Veranstaltung a) oder b) als Hauptseminar	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	V: Klausur (60 Minuten) WÜ: Referat (max. ca. 60 Minuten)
Veranstaltung b)	V: Klausur (60 Minuten) WÜ: Referat (max. ca. 60 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Geschichte Südeuropas

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Geschichte Südeuropas**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Geschichte Südeuropas Prof. Dr. Hans-Christof Kraus Mittelalterliche Geschichte Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens Alte Geschichte Prof. Dr. Oliver Stoll
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Lehrveranstaltungen der Prüfungsmodule Geschichte dienen der wissenschaftlichen Vertiefung der historischen Kenntnisse der antiken, mittelalterlichen oder neuzeitlichen Geschichte eines südeuropäischen Landes. Dies wird in den Veranstaltungen jeweils bezogen auf eine bestimmte Epoche, die allerdings nicht mit der im Rahmen des Basismoduls gewählten Epoche identisch sein soll. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei die Politik- und Verfassungsgeschichte, die Geschichte der internationalen Beziehungen sowie die Alltags-, Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte. Am Ende des Studiums sollen die Studierenden fundierte Kenntnisse von Fakten, Personen und strukturellen Zusammenhängen in den von ihnen vertieften historischen Bereichen besitzen, ferner in der Lage sein, zuverlässig die Methoden geschichtswissenschaftlichen, quellenkritischen Arbeitens anzuwenden und auf dieser Basis zu abgewogenen und gesicherten historischen Interpretationen und Urteilen zu gelangen. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Geschichte Südeuropas in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Geschichte Südeuropas				
101694	a) Prüfungsmodul Geschichte Südeuropas I: V/WÜ Geschichte Südeuropas	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101666	b) Prüfungsmodul Geschichte Südeuropas II: V/WÜ Geschichte Südeuropas		ca. 120 h		5
101693 101667	c) Prüfungsmodul Geschichte Südeuropas I oder II: Veranstaltung a) oder b) als Hauptseminar	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	V: Klausur (60 Minuten) WÜ: Referat (max. ca. 60 Minuten)
Veranstaltung b)	V: Klausur (60 Minuten) WÜ: Referat (max. ca. 60 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Historische Hilfswissenschaften

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Historische Hilfswissenschaften**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Historische Hilfswissenschaften des Mittelalters und der Neuzeit Historische Hilfswissenschaften des Mittelalters Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens Historische Hilfswissenschaften der Antike Prof. Dr. Oliver Stoll
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Lehrveranstaltungen der Prüfungsmodule Historische Hilfswissenschaften dienen der Vertiefung der hilfswissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich der Schriftgeschichte, Urkundenlehre und anderer Teilgebiete des Faches. Inhaltliche Schwerpunkte bilden insbesondere die materielle Quellenkritik (Entlarvung von Fälschungen), die Fähigkeit, selbständig nicht publizierte Quellen zu bearbeiten und unter Anwendung der herkömmlichen und der neuen Medien der wissenschaftlichen Benutzung zu erschließen. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Historischen Hilfswissenschaften in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	kein regelmäßiges Angebot verfügbar
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Historische Hilfswissenschaften				
101668	a) Prüfungsmodul Historische Hilfswissenschaften I: V/WÜ Historische Hilfswissenschaften	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101653	b) Prüfungsmodul Historische Hilfswissenschaften I: Veranstaltung a) als Hauptseminar	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101651	c) Prüfungsmodul Historische Hilfswissenschaften II: V Historische Hilfswissenschaften		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	V: Klausur (60 Minuten) WÜ: Referat (max. ca. 60 Minuten)
Veranstaltung b)	Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen)
Veranstaltung c)	Klausur (60 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodul Didaktik der Geschichte

1. **Name des Moduls**: **Prüfungsmodul Didaktik der Geschichte**

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Didaktik der Geschichte
   Prof. Dr. Andreas Michler

3. **Inhalte / Lernziele:** Das Modul vermittelt einen Überblick über die Grundlagen der Geschichtsdidaktik. Die Studierenden erhalten Kenntnis geschichtsdidaktischer Methoden und erlangen gründliche Kenntnis über die Praxis des historischen Lehrens und Lernens von Geschichte.

   Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Didaktik der Geschichte in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

4. **Voraussetzungen:** Die Basismodule sollen bestanden sein.

5. **Modulangebot:** jedes Semester; Grundlagen jedes zweite Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** bis zu zwei Semestern

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodul Didaktik der Geschichte				
mit b) **101697** mit c) **101698**	a) V Grundlagen der Geschichtsdidaktik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101697	b) WÜ Vertiefte Behandlung ausgewählter Themen aus der Didaktik der Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101698	c) Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:	Veranstaltung a)	keine Prüfungsleistung
	Veranstaltung b)	Handout zu einer ca. 30-minütigen Präsentation (ca. 5 Seiten)
	Veranstaltung c)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 30-minütigen Präsentation, ca. 15 Seiten Text ohne Anhang)
9. Wiederholung:	Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.	

§ 31 Soziologie

Basismodule Allgemeine Soziologie und Basismodul Methoden der empirischen Sozialforschung

1.	**Name des Moduls**:	**Basismodule Allgemeine Soziologie und Basismodul Methoden der empirischen Sozialforschung**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Soziologie Prof. Dr. Anna Henkel Prof. Dr. Karin Stögner Methoden der empirischen Sozialforschung Prof. Dr. Horst-Alfred Heinrich
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Ziel der Module ist die Vermittlung von Grundkenntnissen auf dem Gebiet der Allgemeinen Soziologie mit den Schwerpunkten Makro- und Kultursoziologie. Darüber hinaus werden die Studierenden zur Anwendung von Theorien und Methoden der Soziologie befähigt. Die Studierenden erlernen in der Veranstaltung zur Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung das Handwerkszeug, mit dem sie in die Lage versetzt werden, innerhalb der Sozialwissenschaften zu empirisch fundierten Erkenntnissen zu gelangen. Sie erhalten einen Überblick über qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung. Auf dieser Basis können sie die Komplementarität beider Ausrichtungen beurteilen und wissen um deren Möglichkeiten und Grenzen. Im Einzelnen kennen die Studierenden alle Schritte von der Umsetzung einer Forschungsfrage in einen Forschungsplan über die Phase der Datenerhebung bis hin zur Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse. Sie sind weiterhin in der Lage Forschungspläne einschließlich der angemessenen Stichprobendesigns zu entwerfen und diese kritisch zu bewerten. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der Soziologie in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt. Die Studierenden bringen sich aktiv ein und präsentieren und verteidigen vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Inhalte, Problemlösungsansätze und Argumente.
4.	**Voraussetzungen:**	keine

5. Modulangebot: jedes zweite Semester

6. Zeitdauer des Moduls: ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Allgemeine Soziologie und Basismodul Methoden der empirischen Sozialforschung				
101712	a) Basismodul Allgemeine Soziologie I: V Struktur und Wandel sozialer Systeme	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101711	b) Basismodul Allgemeine Soziologie II: PS Grundlagen der Soziologie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
380113	c) Basismodul Methoden der empirischen Sozialforschung: V/WÜ Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 90 h**	**ca. 360 h**	**6**	**15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten)
Veranstaltung b)	Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)
Veranstaltung c)	Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Basismodule Spezielle Soziologie

1. **Name des Moduls**: **Basismodule Spezielle Soziologie**

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Soziologie
   Prof. Dr. Anna Henkel
   Prof. Dr. Karin Stögner

3. **Inhalte / Lernziele:** Die Module dienen der Vermittlung von Grundkenntnissen auf dem Gebiet wichtiger spezieller Soziologien mit den Schwerpunkten Politische Soziologie, Kultursoziologie und Sozialstrukturanalyse Deutschlands und Europas.

   Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der Soziologie in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt. Die Studierenden bringen sich aktiv ein und präsentieren und verteidigen vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Inhalte, Problemlösungsansätze und Argumente.

4. **Voraussetzungen:** keine

5. **Modulangebot:** jeweils jedes zweite Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Spezielle Soziologie				
101721	a) Basismodul Spezielle Soziologie I: V/PS Fragestellungen spezieller Soziologien	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101722	b) Basismodul Spezielle Soziologie II: PS/WÜ Schwerpunkte spezieller Soziologien	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240 h**	**4**	**10**

8. Prüfungsleistung:	Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)
	Veranstaltung b)	Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)
9. Wiederholung:	Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.	

Prüfungsmodule Allgemeine Soziologie

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Allgemeine Soziologie**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Soziologie Prof. Dr. Anna Henkel Prof. Dr. Karin Stögner Methoden der empirischen Sozialforschung Prof. Dr. Horst-Alfred Heinrich
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Module dienen der Vermittlung von vertieften Kenntnissen und Methodenbeherrschung auf dem Gebiet der Allgemeinen Soziologie mit den Schwerpunkten Makro- und Kultursoziologie. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der Soziologie in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt. Die Studierenden bringen sich aktiv ein und präsentieren und verteidigen vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Inhalte, Problemlösungsansätze und Argumente. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jeweils jedes zweite Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Allgemeine Soziologie				
101747	a) Prüfungsmodul Allgemeine Soziologie I: V/PS Struktur und Wandel sozialer Systeme	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101756	b) Prüfungsmodul Allgemeine Soziologie II: PS/WÜ Theoretische Ansätze und Methoden der Gesellschaftsanalyse	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101736 101734	c) Prüfungsmodul Allgemeine Soziologie I oder II: Veranstaltung a) oder b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a): Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)

Veranstaltung b): Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)

Veranstaltung c): Hausarbeit (12-15 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Spezielle Soziologie

1. **Name des Moduls**: **Prüfungsmodule Spezielle Soziologie**

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Soziologie
   Prof. Dr. Anna Henkel
   Prof. Dr. Karin Stögner

3. **Inhalte / Lernziele:** Die Module dienen der Vermittlung von vertieften Kenntnissen auf dem Gebiet wichtiger spezieller Soziologien mit den Schwerpunkten Politische Soziologie, Kultursoziologie und Sozialstrukturanalyse Deutschlands und Europas.

   Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der Soziologie in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt. Die Studierenden bringen sich aktiv ein und präsentieren und verteidigen vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Inhalte, Problemlösungsansätze und Argumente.

   Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

4. **Voraussetzungen:** Die Basismodule sollen bestanden sein.

5. **Modulangebot:** jeweils jedes zweite Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Spezielle Soziologie				
101762	a) Prüfungsmodul Spezielle Soziologie I: V/PS Fragstellungen spezieller Soziologien	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101766	b) Prüfungsmodul Spezielle Soziologie II: PS/WÜ Schwerpunkte spezieller Soziologien	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101746 101744	c) Prüfungsmodul Spezielle Soziologie I oder II: Veranstaltung a) oder b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:	Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)
	Veranstaltung b)	Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)
	Veranstaltung c)	Hausarbeit (12-15 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)
9. Wiederholung:	Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.	

Prüfungsmodule Gesellschaften und politische Kulturen Europas

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Gesellschaften und politische Kulturen Europas**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Soziologie Prof. Dr. Anna Henkel Prof. Dr. Karin Stögner
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Einführung in die sozialwissenschaftliche Europaforschung unter Berücksichtigung der relevanten gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Systeme. Vermittlung von Kenntnissen auf dem Gebiet der Theorien des sozialen und kulturellen Wandels mit einem Schwerpunkt auf Europäisierungsprozesse. In den Veranstaltungen des Moduls wird der soziologische Gesellschafts- und Kulturbegriff umfassend und aus verschiedenen theoretischen Perspektiven behandelt sowie auf konkrete gesellschaftliche Systeme angewandt. Im Prüfungsmodul sollen sich die Studierenden weitgehend selbständig in die spezifische Thematik einarbeiten und die Ergebnisse präsentieren. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der Soziologie in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt. Die Studierenden bringen sich aktiv ein und präsentieren und verteidigen vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Inhalte, Problemlösungsansätze und Argumente. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jeweils jedes zweite Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Gesellschaften und politische Kulturen Europas				
101771	a) Prüfungsmodul Gesellschaften und politische Kulturen Europas I: V/PS/WÜ Gesellschaften und politische Kulturen Europas	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101752	b) Prüfungsmodul Gesellschaften und politische Kulturen Europas II: PS Gesellschaften und politische Kulturen Europas	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101754	c) Prüfungsmodul Gesellschaften und politische Kulturen Europas II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a): Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)

Veranstaltung b): Klausur (60 Minuten oder 90 Minuten) oder Hausarbeit (8-10 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)

Veranstaltung c): Hausarbeit (12-15 Seiten bei 3.500 Zeichen je Seite inkl. Leerzeichen)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Methoden der empirischen Sozialforschung

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Methoden der empirischen Sozialforschung**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Methoden der empirischen Sozialforschung Prof. Dr. Horst-Alfred Heinrich
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Nach der Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik sollen die Studierenden verstehen, warum sich Erkenntnisse, die mittels Stichproben gewonnen wurden, in Bezug auf eine Grundgesamtheit generalisieren lassen. Die Studierenden beherrschen die Verfahren der statistischen Hypothesenprüfung, erwerben die Fähigkeit, sowohl einzelne Analyseverfahren eigenständig anzuwenden als auch die erzielten Ergebnisse zu interpretieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Aussagekraft quantitativer Daten kritisch zu bewerten. Konkret werden Grundzüge der Stichproben- und Wahrscheinlichkeitstheorie sowie der Kombinatorik vermittelt. Behandelt wird die Logik von Kennwerteverteilungen, die Prinzipien des Schätzens (Konfidenzintervall) und der statistischen Hypothesenprüfung. Darüber hinaus werden uni- und bivariate Analyseverfahren sowie der Umgang mit Kreuztabellen behandelt. Die Studierenden sind nach dem Besuch des Proseminars/ der Wissenschaftlichen Übung zur Quantitativen Methodenlehre in der Lage, einfache quantitative Methoden auf inhaltliche Fragestellungen anzuwenden und Bezüge zu einem theoretischen Rahmen zu erarbeiten. Sie erwerben bzw. festigen die Eigenständigkeit im verantwortlichen Umgang mit diesen Analyseverfahren. Im Rahmen des Proseminars/der Wissenschaftlichen Übung geht es darum, das Vorgehen bei quantitativen Analysen anhand der Umsetzung eines in der praktischen Arbeit zu wählenden Forschungsdesigns zusammen mit den entsprechenden Methoden ausgehend von konkreten Forschungsfragen einzuüben. Hierbei kann es sich um die Durchführung einer Umfrage mit anschließender Datenauswertung, die Erhebung von Aggregatdaten und deren statistische Modellierung und Interpretation etc. handeln. Das Proseminar/die Wissenschaftliche Übung zur Qualitativen Methodenlehre versetzt die Studierenden in die Lage, qualitative Methoden auf inhaltliche Fragestellungen anzuwenden und Bezüge zu einem theoretischen Rahmen zu erarbeiten. Sie erwerben bzw. festigen die Eigenständigkeit im verantwortlichen Umgang mit diesen Analyseverfahren.

Das Proseminar bzw. die Übung vermittelt Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden durch die Anwendung einer Aufgabenstellung mit Praxisbezug auf konkrete Forschungsfragen. Die Veranstaltung zielt darauf, Wissen um die Erkenntnismöglichkeiten zu vermitteln, die die ausgewählte Methode eröffnet, und darum, welche Fragestellungen mit ihr angegangen werden können. Im Mittelpunkt steht der Ablauf des gesamten Forschungsprozesses, innerhalb dessen diese Methode durchgeführt wird von der Formulierung der Forschungsfrage über die einzelnen Anwendungsvarianten bis hin zur Validierung der Ergebnisse.

Das Hauptseminar zur Quantitativen Methodenlehre dient der Befähigung der Studierenden, anspruchsvolle quantitative Methoden auf komplexe inhaltliche Fragestellungen anzuwenden und die Resultate theoriegeleitet zu interpretieren.

Das Seminar vermittelt Kenntnisse über einzelne Methoden der multivariaten Statistik. Ausgehend von praxisorientierten Aufgabenstellungen sollen die Studierenden sich ein vertieftes Verständnis zu einer methodischen Herangehensweise erarbeiten. Sie sind somit vertraut mit der Logik von Kennwerteverteilungen, den Prinzipien des Schätzens (Konfidenz-intervall) und der statistischen Hypothesenprüfung. Sie erwerben sich Kenntnis in bezug auf die Bandbreite statistischer Tests und Maßzahlen und deren jeweilige Interpretation. Schließlich zielt die Veranstaltung auf das Wissen um Modellprämissen und deren Überprüfung.

Nach dem Hauptseminar zur Qualitativen Methodenlehre sind die Studierenden in der Lage, anspruchsvolle qualitative Methoden auf komplexe inhaltliche Fragestellungen anzuwenden und die Resultate theoriegeleitet zu interpretieren.

Das Seminar vermittelt fortgeschrittene wissenschaftliche Methoden und Methodologien sowohl durch die Anwendung einer Aufgabenstellung mit Praxisbezug als auch durch die Annäherung auf der Ebene methodologischer Diskussion. In der Veranstaltung geht es darum, ein vertieftes Verständnis zu einzelnen methodischen Herangehensweisen zu vermitteln, das die Grundlage für ein Spezialistentum legt. Die zu behandelnde Methode wird also auf eine Weise angewendet, daß ihre Vorzüge aber auch ihre Probleme erkannt und dementsprechende Lösungsmöglichkeiten ausgearbeitet werden.

Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Methoden der empirischen Sozialforschung in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente

präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Übungen und Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

4. Voraussetzungen: Die Basismodule sollen bestanden sein.

5. Modulangebot: jeweils jedes zweite Semester

6. Zeitdauer des Moduls: ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Methoden der empirischen Sozialforschung				
101761	a) Prüfungsmodul Methoden der empirischen Sozialforschung I: V/WÜ Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
327101	b) Prüfungsmodul Methoden der empirischen Sozialforschung II: WÜ Quantitative Methodenlehre/Qualitative Methodenlehre	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
327109	c) Prüfungsmodul Methoden der empirischen Sozialforschung II: PS-Quantitative Methodenlehre/Qualitative Methodenlehre				
101763	c) Prüfungsmodul Methoden der empirischen Sozialforschung II: Veranstaltung b) bzw. c) als Hauptseminar Quantitative Methodenlehre/Qualitative Methodenlehre		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (80 Minuten)
Veranstaltung b)	Klausur (80 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (ca. 12 Seiten)
Veranstaltung d)	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 32 Politikwissenschaft

Basismodule Regierungslehre

1.	**Name des Moduls**:	**Basismodule Regierungslehre**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Politikwissenschaft Prof. Dr. Winand Gellner Prof. Dr. Bernhard Stahl
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Module dienen einer allgemeinen Einführung in die Politikwissenschaft und der Vermittlung von Kenntnissen über konkrete Regierungssysteme insbesondere westlicher Demokratien. Dabei wird insbesondere auf Parteien, Wahlen, Interessengruppen und Medien im europäischen Kontext eingegangen. Die Studierenden sollen im Rahmen des Moduls grundlegende politikwissenschaftliche Kenntnisse erwerben und lernen, diese auf neue Sachverhalte zu übertragen. Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Regierungslehre in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.
4.	**Voraussetzungen:**	keine
5.	**Modulangebot:**	jeweils jedes zweite Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Regierungslehre				
750131	a) Basismodul Regierungslehre I: V/WÜ Einführung in die Politikwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101813	b) Basismodul Regierungslehre II: WÜ Vergleichende Regierungslehre (besonders Deutschland, Frankreich, Großbritannien und USA)	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101814	c) Basismodul Regierungslehre III: PS Innenpolitik (insbesondere Parteien, Interessengruppen, Wahlen)	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 90 h**	**ca. 360 h**	**6**	**15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung b)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Basismodul Internationale Politik

1. **Name des Moduls**: **Basismodul Internationale Politik**

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Politikwissenschaft
   Prof. Dr. Winand Gellner
   Prof. Dr. Daniel Göler
   Prof. Dr. Bernhard Stahl

3. **Inhalte / Lernziele:** Das Modul dient der allgemeinen Einführung in die Internationale Politik. Die Veranstaltungen befassen sich mit wesentlichen Fragestellungen der Außenpolitik und der Internationalen Beziehungen, insbesondere mit der europäischen Integration. Die Studierenden sollen in den Veranstaltungen des Moduls grundlegende Kenntnisse über Akteure, Strukturen und Prozesse im internationalen Rahmen vermittelt bekommen und diese auf Problemstellungen anwenden können.

   Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Internationalen Politik in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.

4. **Voraussetzungen:** keine

5. **Modulangebot:** jedes zweite Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** zwei Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodul Internationale Politik				
101824	a) WÜ Europäische Integration	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	b) V Außenpolitik/Internationale Politik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240 h**	**4**	**10**

8. Prüfungsleistung:	Veranstaltung a)	Bericht (3-5 Seiten)
	oder	
	Veranstaltung b)	Klausur (60 Minuten)
	Die Prüfungsleistung kann in Veranstaltung a) oder b) erbracht werden.	
9. Wiederholung:	Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.	

Prüfungsmodule Politische Theorie und Ideengeschichte

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Politische Theorie und Ideengeschichte**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Politikwissenschaft Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Gegenstand der Module ist das politische Denken Europas von der Antike bis zur Gegenwart. Ziel ist die Entwicklung von Maßstäben zur Beurteilung politischer Sachverhalte auf Grundlage der Kenntnis der europäischen Ideengeschichte. Die Studierenden erwerben ein Verständnis verschiedener politischer Theorien und deren Übertragung auf aktuelle Konstellationen. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Politischen Theorie und Ideengeschichte in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	V jedes zweite Semester; PS/HS jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Politische Theorie und Ideengeschichte				
101831	a) Prüfungsmodul Politische Theorie und Ideengeschichte I: V Europäische Ideengeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101832	b) Prüfungsmodul Politische Theorie und Ideengeschichte II: PS Politische Theorie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101833	c) Prüfungsmodul Politische Theorie und Ideengeschichte II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a) Klausur (45 Minuten)

Veranstaltung b) Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Veranstaltung c) Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Anwesenheitspflicht:

Veranstaltung a) keine

Veranstaltung b) bzw. c) Die Veranstaltung erfordert die regelmäßige Teilnahme.

Begründung: In den Seminaren im Fach „Politische Theorie und Ideengeschichte“ wird die analytisch-hermeneutische Methode der Textinterpretation eingeübt. Ein wesentlicher Teil der Leistung besteht in der wöchentlichen gemeinsamen Arbeit am Text. Die Arbeit an den einzelnen Texten baut inhaltlich wie methodisch aufeinander auf, so dass aus didaktischen Gründen eine kontinuierliche Teilnahme unerlässlich ist, um der Seminardiskussion folgen zu können. Zudem soll die für den Leistungsnachweis erforderliche Hausarbeit die Seminardiskussion reflektieren, was ebenfalls nur bei einer regelmäßigen Teilnahme möglich ist.

Prüfungsmodule Politikfeldanalyse

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Politikfeldanalyse**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Politikwissenschaft Prof. Dr. Winand Gellner Prof. Dr. Bernhard Stahl
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Module bieten eine Einführung in die Policy-Forschung anhand ausgewählter Politikfelder im europäischen Kontext. Schwerpunkte bilden dabei Medien, Wirtschaft und Gesundheit. Die Studierenden sollen in den Veranstaltungen der Module umfassende und detaillierte Sachkenntnisse in relevanten Politikbereichen erwerben. In den Prüfungsmodulen sollen sich die Studierenden weitgehend selbständig in die spezifische Thematik einarbeiten und die Ergebnisse präsentieren. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Politikfeldanalyse in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jeweils jedes zweite Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Politikfeldanalyse				
101841	a) Prüfungsmodul Politikfeldanalyse I: V Verschiedene Politikfelder: u.a. Medien, Wirtschaft, Gesundheit	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101842	b) Prüfungsmodul Politikfeldanalyse II: PS Verschiedene Politikfelder: u.a. Medien, Wirtschaft, Gesundheit	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101843	c) Prüfungsmodul Politikfeldanalyse II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung b)	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Gesellschaften und politische Kulturen Europas

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Gesellschaften und politische Kulturen Europas**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Politikwissenschaft Prof. Dr. Winand Gellner Prof. Dr. Bernhard Stahl
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Module bieten eine Einführung in die politische Kulturforschung unter Berücksichtigung verschiedener politischer Systeme in Europa. Von besonderem Interesse sind hierbei Gesellschaften im Systemwandel. In den Veranstaltungen des Moduls wird der politische Kulturbegriff umfassend und aus verschiedenen Perspektiven behandelt sowie auf konkrete politische Systeme angewandt. In den Prüfungsmodulen sollen sich die Studierenden weitgehend selbständig in die spezifische Thematik einarbeiten und die Ergebnisse präsentieren. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Gesellschaften und politischen Kulturen Europas in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jeweils jedes zweite Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Gesellschaften und politische Kulturen Europas				
101771	a) Prüfungsmodul Gesellschaften und politische Kulturen Europas I: V/PS/WÜ Gesellschaften und politische Kulturen Europas	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101752	b) Prüfungsmodul Gesellschaften und politische Kulturen Europas II: PS Gesellschaften und politische Kulturen Europas	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101754	c) Prüfungsmodul Gesellschaften und politische Kulturen Europas II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung b)	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 33 Geographie

Basismodule Geographische Regionalforschung

1.	**Name des Moduls**:	**Basismodule Geographische Regionalforschung**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Anthropogeographie Prof. Dr. Ernst Struck Regionale Geographie Prof. Dr. Werner Gamerith Physische Geographie Prof. Dr. Dieter Anhuf
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Es sollen grundlegende Kenntnisse der Allgemeinen Geo-graphie, in Teilgebieten der Anthropogeographie oder der Physischen Geographie, erworben werden. Sie werden in Vorlesungen zu speziellen Teilgebieten (z.B. Bevölkerungs-, Agrar-, Klimageographie) und in der Wissenschaftlichen Übung im Überblick über mehrere Teilgebiete, die besondere Bedeutung in der Geographischen Regionalforschung haben, angeboten. Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Geographischen Regionalforschung in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.
4.	**Voraussetzungen:**	keine
5.	**Modulangebot:**	jeweils jedes zweite Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Geographische Regionalforschung				
101921	a) Basismodul Geographische Regionalforschung I: V Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101922	b) Basismodul Geographische Regionalforschung II: WÜ Einführung: Geographische Regionalforschung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240 h**	**4**	**10**

8. Prüfungsleistung: Veranstaltung a) Klausur (45 Minuten)

Veranstaltung b) Klausur (45 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Basismodule Angewandte Regionalforschung

1.	**Name des Moduls**:	**Basismodule Angewandte Regionalforschung**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Anthropogeographie Prof. Dr. Ernst Struck Regionale Geographie Prof. Dr. Werner Gamerith Physische Geographie Prof. Dr. Dieter Anhuf
3.	**Inhalte / Lernziele:**	In den Lehrveranstaltungen der Basismodule „Angewandte Regionalforschung“ sollen den Studierenden grundlegende regionalgeographische Kompetenzen zu ausgewählten Regionen und/oder Staaten Europas vermittelt werden. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, zu bestimmten Regionen und/oder Staaten Europas integrative geographische Analysen zu erstellen. Im Rahmen der Wissenschaftlichen Übung werden ausgewählte Aspekte einer angewandten, praxisorientierten Regionalforschung vorgestellt, die während eines Geländetages konkret und anschaulich an Ort und Stelle vertieft werden sollen. Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Angewandten Regionalforschung in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.
4.	**Voraussetzungen:**	keine
5.	**Modulangebot:**	jeweils jedes zweite Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Angewandte Regional-forschung				
101911	a) Basismodul Angewandte Regionalfor-schung I: V Regionale Geographie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101912	b) Basismodul Angewandte Regionalfor-schung II: WÜ Angewandte Geogra-phische Regionalforschung mit einem Geländetag	ca. 40 h	ca. 110 h	2	5
101913	c) Basismodul Angewandte Regionalfor-schung III: PS Regionale Geographie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 100 h**	**ca. 350 h**	**6**	**15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a) Klausur (45 Minuten)

Veranstaltung b) Klausur (45 Minuten)

Veranstaltung c) Klausur (45 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Geographische Methoden

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Geographische Methoden**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Anthropogeographie Prof. Dr. Ernst Struck Regionale Geographie Prof. Dr. Werner Gamerith Physische Geographie Prof. Dr. Dieter Anhuf
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Den Studierenden sollen grundlegende Methoden geographischer Forschung nahe gebracht werden. Die Lehrveranstaltungen zielen darauf ab, den Studierenden eine der methodischen Vielfalt des Faches entsprechende Kompetenz zu vermitteln. Dazu können die Studierenden, entsprechend der eigenen Schwerpunktsetzung, aus einer Reihe von geographischen, sozialwissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken auswählen. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Exkursion und in den Übungen zum Bereich der Geographischen Methoden in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine vertiefte Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jeweils jedes zweite Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Geographische Methoden				
101933	a) Prüfungsmodul Geographische Methoden I: EX Viertägiges Geländepraktikum	ca. 30 h	ca. 90 h	2	4
101937	b) Prüfungsmodul Geographische Methoden II: Ü Geographische Methoden	ca. 30 h	ca. 60 h	2	3
101938	c) Prüfungsmodul Geographische Methoden III: Ü Geographische Methoden	ca. 30 h	ca. 60 h	2	3
	Gesamt	**ca. 90 h**	**ca. 210 h**	**6**	**10**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Exkursionsprotokoll (pro Tag ca. 2 Seiten Text ohne Anhang) oder Referat (ca. 15 Minuten) nach Vorgabe des Exkursionsleiters/der Exkursionsleiterin vor Beginn der Veranstaltung
Veranstaltung b)	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Allgemeine Geographie

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Allgemeine Geographie**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Anthropogeographie Prof. Dr. Ernst Struck Regionale Geographie Prof. Dr. Werner Gamerith Physische Geographie Prof. Dr. Dieter Anhuf
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Es sollen die grundlegenden Kenntnisse der Allgemeinen Geographie, in Teilgebieten der Anthropogeographie oder der Physischen Geographie, durch die Vorlesung erweitert und im Seminar vertieft werden (z.B. Stadt-, Wirtschaftsgeographie, Klima und Vegetation, Umweltschutz, natürliche Ressourcen). Die Studierenden werden damit befähigt, auf einer wissenschaftlichen Grundlage, Regionalanalysen durch-führen zu können. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Allgemeinen Geographie in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jeweils jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Allgemeine Geographie				
101941	a) Prüfungsmodul Allgemeine Geographie I: V Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101942	b) Prüfungsmodul Allgemeine Geographie II: PS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101943	c) Prüfungsmodul Allgemeine Geographie II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (45 Minuten)
Veranstaltung b)	Klausur (45 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Regionale Geographie Europas

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Regionale Geographie Europas**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Anthropogeographie Prof. Dr. Ernst Struck Regionale Geographie Prof. Dr. Werner Gamerith Physische Geographie Prof. Dr. Dieter Anhuf
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Die Studierenden erarbeiten und erwerben vertiefte Kenntnisse der geographischen Strukturen europäischer Teilregionen und/oder Länder (z.B. Regionale Disparitäten in Italien, Industrieregionen Mitteleuropas). Die erworbenen methodischen, fachlichen und regionsspezifischen Kenntnisse werden im Rahmen einer Regionalanalyse vor Ort im Geländepraktikum umgesetzt (z.B. Europäische Metropolen im Vergleich, Entwicklungsprobleme von Peripherräumen der EU). Das Ziel ist es, die Studierenden zu qualifizieren, umfassende, integrative Analysen, Darstellungen und Bewertungen von Regionen durchzuführen. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Regionalen Geographie Europas in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen, insbesondere während der Exkursion, eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jeweils jedes zweite Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Regionale Geographie Europas				
101951	a) Prüfungsmodul Regionale Geographie Europas I: EX Regionales Geländepraktikum über mindestens acht Tage	ca. 65 h	ca. 85 h	2	5
101952	b) Prüfungsmodul Regionale Geographie Europas II: PS Regionale Geographie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101953	c) Prüfungsmodul Regionale Geographie Europas II: Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 95 h**	**ca. 205/355 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Exkursionsprotokoll (pro Tag ca. 2 Seiten Text ohne Anhang) oder Referat (ca. 15 Minuten) nach Vorgabe des Exkursionsleiters/der Exkursionsleiterin vor Beginn der Veranstaltung
Veranstaltung b)	Klausur (45 Minuten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 34 Kunstgeschichte

Basismodule Theorien, Methoden und Terminologie der Kunstgeschichte und Basismodul Europäische Kunstgeschichte und/oder Bildkritik

1.	**Name des Moduls**:	**Basismodule Theorien, Methoden und Terminologie der Kunstgeschichte und Basismodul Europäische Kunstgeschichte und/oder Bildkritik**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft Prof. Dr. Jörg Trempler
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Im Grundkurs zur Kunstgeschichte bzw. Bildwissenschaft sollen elementare Kenntnisse über Theorien, Methoden und Terminologie der jeweiligen Disziplin gewonnen werden, die - mit Akzent auf 'Bildinhalten' und der Position von Werken in der visuellen Kultur einer bestimmten Epoche - in der Vorlesung vertieft und im PS durch eigene Bearbeitung und Präsentation eines ausgewählten Themas erprobt werden. Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Theorien, Methoden und der Terminologie der Kunstgeschichte in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.
4.	**Voraussetzungen:**	Das Basismodul Theorien, Methoden und Terminologie der Kunstgeschichte I soll vor dem Basismodul Theorien, Methoden und Terminologien der Kunstgeschichte II besucht werden.
5.	**Modulangebot:**	Veranstaltung a) Jedes zweite Semester (jeweils im WS) b) Alle zwei bis drei Semester c) Jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	zwei bis drei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodule Theorien, Methoden und Terminologie der Kunstgeschichte und Basismodul Europäische Kunst-geschichte und/oder Bildkritik				
102111	a) Basismodul Theorien, Methoden und Terminologie der Kunstgeschichte I: GK Einführung in das Studium der Kunstgeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102112	b) Basismodul Theorien, Methoden und Terminologie der Kunstgeschichte II: PS Ikonographie/ Visual Culture	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102113	c) Basismodul Europäische Kunstge-schichte und/oder Bildkritik: V Europä-ische Kunstgeschichte und/oder Bild-kritik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 90 h**	**ca. 360 h**	**6**	**15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung b)	Hausarbeit (10 Seiten, Ausarbeitung eines 20-30-minütigen Referats)
Veranstaltung c)	Klausur (60 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Basismodul Arbeit am Original (Autopsie und Praxis) und Basismodul Übung vor/mit Originalen

1. Name des Moduls: **Basismodul Arbeit am Original (Autopsie und Praxis) und Basismodul Übung vor/mit Originalen**

2. Fachgebiet / Verantwortlich: Kunstgeschichte und Bildwissenschaft

Prof. Dr. Jörg Trempler

3. Inhalte / Lernziele: In den Exkursionen sollen die Kenntnisse anhand der für die Kunstgeschichte unverzichtbaren Konfrontation mit dem Original überprüft und erweitert werden. PS/WÜ bietet eine Einführung in Aspekte der Analyse, Interpretation, Erhaltung und Präsentation von Originalwerken.

Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der kunstgeschichtlichen Arbeit an Originalen in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.

4. Voraussetzungen: Für das Basismodul „Arbeit am Original (Autopsie und Praxis)“ wird die vorherige Absolvierung des Grundkurses „Einführung zur Kunstgeschichte“ und eines Proseminars zur Kunstgeschichte empfohlen.

Für die Exkursionen besteht keine Voraussetzung.

5. Modulangebot: Exkursionen und PS/WÜ jedes Semester,

Große Exkursion alle zwei Semester

6. Zeitdauer des Moduls: zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodul Arbeit am Original (Autopsie und Praxis) und Basismodul Übung vor/mit Originalen				
102121	a) Basismodul Arbeit am Original (Autopsie und Praxis): Exkursionen/Große Exkursion (insg. mind. 5 Tage); Ausstellungsprojekte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

102122	b) Basismodul Übung vor/mit Originalen: WÜ/PS Übung vor/mit Originalen (Museum/ Restaurierungswerkstatt)	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240 h**	**4**	**10**

8. Prüfungsleistung:	Veranstaltung a)	Exkursionsprotokoll oder Hausarbeit von 10 Seiten (Schriftliche Ausarbeitung eines 10-30-minütigen Referats) nach Vorgabe des Exkursionsleiters.
	Veranstaltung b)	Arbeitsbericht oder Hausarbeit von 10 Seiten (Ausarbeitung eines 20-30-minütigen Referats)
9. Wiederholung:	Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.	

Prüfungsmodule Christliche Archäologie und/oder mittelalterliche Kunst

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Christliche Archäologie und/oder mittelalterliche Kunst**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft Prof. Dr. Jörg Trempler
3.	**Inhalte / Lernziele:**	In der Vorlesung sollen vertiefte Kenntnisse über ein größeres Teilgebiet der frühchristlichen Archäologie oder mittelalterlichen Kunstgeschichte erworben werden. Im PS bzw. HS wird die selbständige wissenschaftliche Bearbeitung von Objekten des Zeitraums im Zusammenhang mit übergeordneten Fragestellungen (Bedeutung im weiteren Sinn und kultureller Kontext) gelehrt. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Christlichen Archäologie bzw. der Mittelalterlichen Kunst in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	alle zwei bis drei Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	Zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst- studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Christliche Archäologie und/oder mittelalterliche Kunst				
102131	a) Prüfungsmodul Christliche Archäologie und/ oder mittelalterliche Kunst I: V Christliche Archäologie und/oder mittelalterliche Kunst (Stil und Semantik)	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102132 **102134**	PS Christliche Archäologie und/oder mittelalterliche Kunst (Stil und Semantik) oder bb) PS B Christliche Archäologie und/oder mittelalterliche Kunst (Stil und Semantik)	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102133	c) Prüfungsmodul Christliche Archäologie und/ oder mittelalterliche Kunst II: Veranstaltung b) als Hauptseminar	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung b)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 20-minütigen Präsentation, 10 Seiten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 20-30-minütigen Präsentation, 15 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Frühe Neuzeit und 19. Jahrhundert bis 1870

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Frühe Neuzeit und 19. Jahrhundert bis 1870**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft Prof. Dr. Jörg Trempler
3.	**Inhalte / Lernziele:**	In der Vorlesung sollen vertiefte Kenntnisse über ein größeres Teilgebiet der Kunst und visuellen Kultur des Zeitraums erworben werden. Im PS oder HS wird die selbständige wissenschaftliche Bearbeitung von Objekten des Zeitraums im Zusammenhang mit übergeordneten Fragestellungen (Bedeutung im weiteren Sinn und kultureller Kontext) gelehrt. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Kunstgeschichte zur Frühen Neuzeit und zum 19. Jahrhundert bis 1870 in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	alle zwei bis drei Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst- studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Frühe Neuzeit und 19. Jahrhundert bis 1870				
102141	a) Prüfungsmodul Frühe Neuzeit und 19. Jahrhundert bis 1870 I: V Frühe Neuzeit und 19. Jahrhundert bis 1870 (Stil und Semantik)	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102142	ba) PS A Frühe Neuzeit und 19. Jahrhundert bis 1870 (Stil und Semantik)		ca. 120 h		5
	oder	ca. 30 h		2	
102144	bb) PS B Frühe Neuzeit und 19. Jahrhundert bis 1870 (Stil und Semantik)				
102143	c) Prüfungsmodul Frühe Neuzeit und 19. Jahrhundert bis 1870 II: Veranstaltung b) als Hauptseminar	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung b)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 20-30-minütigen Präsentation, ca. 10 Seiten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 20-30-minütigen Präsentation, ca. 15 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Klassische Moderne und/oder Zeit ab 1960

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Klassische Moderne und/oder Zeit ab 1960**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft Prof. Dr. Jörg Trempler
3.	**Inhalte / Lernziele:**	In der Vorlesung sollen vertiefte Kenntnisse über ein größeres Teilgebiet der Kunst und visuellen Kultur des Zeitraums erworben werden. Im PS oder HS wird die selbständige wissenschaftliche Bearbeitung von Objekten des Zeitraums im Zusammenhang mit übergeordneten Fragestellungen (Bedeutung im weiteren Sinn und kultureller Kontext) gelehrt. Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Kunst der Klassischen Moderne bzw. der Zeit ab 1960 in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.
4.	**Voraussetzungen:**	Die Basismodule sollen bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	alle zwei bis drei Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	Zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst- studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Klassische Moderne und/oder Zeit ab 1960				
102151	a) Prüfungsmodul Klassische Moderne und/oder Zeit ab 1960 I: V Klassische Moderne und/oder Zeit ab 1960 (Stil und Semantik)	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102152	ba) PS A Klassische Moderne und/oder Zeit ab 1960 (Stil und Semantik)		ca. 120 h		5
	oder	ca. 30 h		2	
102154	bb) PS B Klassische Moderne und/oder Zeit ab 1960 (Stil und Semantik)				
102153	c) Prüfungsmodul Klassische Moderne und/oder Zeit ab 1960 II: Veranstaltung b) als Hauptseminar	ca. 30h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a)	Klausur (60 Minuten)
Veranstaltung b)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 20-30 minütigen Präsentation, ca. 10 Seiten)
Veranstaltung c)	Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung einer ca. 20-30 minütigen Präsentation, ca. 15 Seiten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 34a Philosophie

Basismodul Einführung in die Philosophie

1. **Name des Moduls**: **Basismodul Einführung in die Philosophie**

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Philosophie
   Prof. Dr. Michael-Thomas Liske

3. **Inhalte / Lernziele:** Das Modul dient der Vermittlung von elementaren Kenntnissen über Theorien, Methoden und Terminologie in der Geschichte der Philosophie und ihren Disziplinen.

   Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Grundlagen der Philosophie in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.

4. **Voraussetzungen:** keine

5. **Modulangebot:** jedes Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** ein bis zwei Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodul Einführung in die Philosophie				
102312	a) V Einführung in philosophische Fragestellungen	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102312	b) PS Einführung in die Geschichte der Philosophie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102312	c) PS Einführung in die Disziplinen der Philosophie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 90 h**	**ca. 360 h**	**6**	**15**

8. Prüfungsleistung:	Veranstaltung a), b) und c)	Mündliche Modulabschlussprüfung (45 Minuten)
	Die Endnote des Moduls entspricht der Note der mündlichen Modulabschlussprüfung.	
9. Wiederholung:	Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.	
10. Anwesenheitspflicht:	Veranstaltung a)	keine
	Veranstaltung b) und c)	Die Proseminare erfordern die regelmäßige Teilnahme. Begründung: Bei den Lehrveranstaltungen der Philosophie, die als Seminar stattfinden, können die inhaltlichen und methodischen Lernziele (siehe 3.) nur durch regelmäßige, kontinuierliche und aktive Mitarbeit erreicht werden. Denn erstens liegt das Wesen der Philosophie in einer gemeinsamen diskursiven Tätigkeit. Eine solche argumentative Kompetenz kann nur durch Beteiligung an den wöchentlichen Seminardiskussionen erworben werden. Zweitens erwerben die Teilnehmer nur in den Seminarsitzungen die für die Philosophie unverzichtbare hermeneutische Kompetenz. Ein wesentlicher Teil der Seminartätigkeit besteht in der wöchentlichen Arbeit an komplexen Texten, bei denen man gemeinsam Schritt für Schritt vorgeht und jede Sitzung auf den vorangehenden Ergebnissen aufbaut. Drittens sollen die Teilnehmer lernen, eigene Arbeitsresultate in der Seminargruppe zu präsentieren und zu verteidigen sowie die Arbeitsresultate anderer Teilnehmer kritisch zu prüfen. Nur durch solche Referate und deren gemeinsame Auswertung können Querverbindungen zwischen den verschiedenen Seminarthemen hergestellt werden. Viertens erhalten die Teilnehmer nur in den Seminarsitzungen das notwendige methodische und inhaltliche Wissen, um nach der Vorlesungszeit erfolgreich ihre Prüfungsleistungen ablegen zu können Aus diesen Gründen ist die Anwesenheit erforderlich.

Basismodul Ethik

1. **Name des Moduls**: **Basismodul Ethik**

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Philosophie
   Prof. Dr. Christian Thies

3. **Inhalte / Lernziele:** Das Modul dient der Vermittlung von elementaren Kenntnissen über Theorien, Methoden und Terminologie in der Geschichte der Ethik und ihren Disziplinen.

   Durch die Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Ethik in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente mit wissenschaftlicher Fundierung präsentieren und verteidigen.

4. **Voraussetzungen:** keine

5. **Modulangebot:** mindestens jedes zweite Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** ein bis zwei Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodul Ethik				
	a) V Ethik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102321	b) PS Klassische Texte der Ethik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240 h**	**4**	**10**

8. **Prüfungsleistung:** schriftliche Modulabschlussprüfung zu Veranstaltung a) und b): Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

   Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.

9. **Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Anwesenheitspflicht:

Veranstaltung a) keine

Veranstaltung b) Das Proseminar erfordert die regelmäßige Teilnahme.

Begründung: Bei den Lehrveranstaltungen der Philosophie, die als Seminar stattfinden, können die inhaltlichen und methodischen Lernziele (siehe 3.) nur durch regelmäßige, kontinuierliche und aktive Mitarbeit erreicht werden.

Denn erstens liegt das Wesen der Philosophie in einer gemeinsamen diskursiven Tätigkeit. Eine solche argumentative Kompetenz kann nur durch Beteiligung an den wöchentlichen Seminardiskussionen erworben werden.

Zweitens erwerben die Teilnehmer nur in den Seminarsitzungen die für die Philosophie unverzichtbare hermeneutische Kompetenz. Ein wesentlicher Teil der Seminartätigkeit besteht in der wöchentlichen Arbeit an komplexen Texten, bei denen man gemeinsam Schritt für Schritt vorgeht und jede Sitzung auf den vorangehenden Ergebnissen aufbaut.

Drittens sollen die Teilnehmer lernen, eigene Arbeitsresultate in der Seminargruppe zu präsentieren und zu verteidigen sowie die Arbeitsresultate anderer Teilnehmer kritisch zu prüfen. Nur durch solche Referate und deren gemeinsame Auswertung können Querverbindungen zwischen den verschiedenen Seminarthemen hergestellt werden.

Viertens erhalten die Teilnehmer nur in den Seminarsitzungen das notwendige methodische und inhaltliche Wissen, um nach der Vorlesungszeit erfolgreich ihre Prüfungsleistungen ablegen zu können.

Aus diesen Gründen ist die Anwesenheit erforderlich.

Prüfungsmodul Geschichte der Philosophie

1. **Name des Moduls**: **Prüfungsmodul Geschichte der Philosophie**

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Philosophie
   Prof. Dr. Michael-Thomas Liske

3. **Inhalte / Lernziele:** Das Modul dient der Vermittlung von vertieften Kenntnissen über die Geschichte der Philosophie in ausgewählten Epochen.

   Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Geschichte der Philosophie in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

4. **Voraussetzungen:** Die Basismodule sollen bestanden sein.

5. **Modulangebot:** jedes zweite Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** zwei Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst- studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodul Geschichte der Philosophie				
102334 mit b) **102336** mit c)	a) V Epoche der Philosophie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102334	b) PS Klassische Texte der Philosophie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102336	c) Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:	mündliche Modulabschlussprüfung (ca. 30 Minuten) Die Endnote des Moduls entspricht der Note der mündlichen Modulabschlussprüfung	
9. Wiederholung:	Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.	
10. Anwesenheitspflicht:	Veranstaltung a)	keine
	Veranstaltung b) bzw. c)	Die Veranstaltungen erfordern die regelmäßige Teilnahme. Begründung: Bei den Lehrveranstaltungen der Philosophie, die als Seminar stattfinden, können die inhaltlichen und methodischen Lernziele (siehe 3.) nur durch regelmäßige, kontinuierliche und aktive Mitarbeit erreicht werden. Denn erstens liegt das Wesen der Philosophie in einer gemeinsamen diskursiven Tätigkeit. Eine solche argumentative Kompetenz kann nur durch Beteiligung an den wöchentlichen Seminardiskussionen erworben werden. Zweitens erwerben die Teilnehmer nur in den Seminarsitzungen die für die Philosophie unverzichtbare hermeneutische Kompetenz. Ein wesentlicher Teil der Seminartätigkeit besteht in der wöchentlichen Arbeit an komplexen Texten, bei denen man gemeinsam Schritt für Schritt vorgeht und jede Sitzung auf den vorangehenden Ergebnissen aufbaut. Drittens sollen die Teilnehmer lernen, eigene Arbeitsresultate in der Seminargruppe zu präsentieren und zu verteidigen sowie die Arbeitsresultate anderer Teilnehmer kritisch zu prüfen. Nur durch solche Referate und deren gemeinsame Auswertung können Querverbindungen zwischen den verschiedenen Seminarthemen hergestellt werden. Viertens erhalten die Teilnehmer nur in den Seminarsitzungen das notwendige methodische und inhaltliche Wissen, um nach der Vorlesungszeit erfolgreich ihre Prüfungsleistungen ablegen zu können. Aus diesen Gründen ist die Anwesenheit erforderlich.

Prüfungsmodul Theoretische Philosophie

1. **Name des Moduls**: **Prüfungsmodul Theoretische Philosophie**

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Philosophie
   Prof. Dr. Michael-Thomas Liske

3. **Inhalte / Lernziele:** Das Modul dient der Vermittlung von vertieften Kenntnissen der Theoretischen Philosophie in ausgewählten Disziplinen oder Strömungen.

   Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Theoretischen Philosophie in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

4. **Voraussetzungen:** Die Basismodule sollen bestanden sein.

5. **Modulangebot:** jedes zweite Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** zwei Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst- studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodul Theoretische Philosophie				
102344 mit b) **102346** mit c)	a) V Theoretische Philosophie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102344	b) PS Theoretische Philosophie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102346	c) Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:	mündliche Modulabschlussprüfung (ca. 30 Minuten) Die Endnote des Moduls entspricht der Note der mündlichen Modulabschlussprüfung	
9. Wiederholung:	Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.	
10. Anwesenheitspflicht:	Veranstaltung a)	keine
	Veranstaltung b) bzw. c)	Die Veranstaltungen erfordern die regelmäßige Teilnahme. Begründung: Bei den Lehrveranstaltungen der Philosophie, die als Seminar stattfinden, können die inhaltlichen und methodischen Lernziele (siehe 3.) nur durch regelmäßige, kontinuierliche und aktive Mitarbeit erreicht werden. Denn erstens liegt das Wesen der Philosophie in einer gemeinsamen diskursiven Tätigkeit. Eine solche argumentative Kompetenz kann nur durch Beteiligung an den wöchentlichen Seminardiskussionen erworben werden. Zweitens erwerben die Teilnehmer nur in den Seminarsitzungen die für die Philosophie unverzichtbare hermeneutische Kompetenz. Ein wesentlicher Teil der Seminartätigkeit besteht in der wöchentlichen Arbeit an komplexen Texten, bei denen man gemeinsam Schritt für Schritt vorgeht und jede Sitzung auf den vorangehenden Ergebnissen aufbaut. Drittens sollen die Teilnehmer lernen, eigene Arbeitsresultate in der Seminargruppe zu präsentieren und zu verteidigen sowie die Arbeitsresultate anderer Teilnehmer kritisch zu prüfen. Nur durch solche Referate und deren gemeinsame Auswertung können Querverbindungen zwischen den verschiedenen Seminarthemen hergestellt werden. Viertens erhalten die Teilnehmer nur in den Seminarsitzungen das notwendige methodische und inhaltliche Wissen, um nach der Vorlesungszeit erfolgreich ihre Prüfungsleistungen ablegen zu können. Aus diesen Gründen ist die Anwesenheit erforderlich.

Prüfungsmodul Angewandte Ethik

1. **Name des Moduls**: **Prüfungsmodul Angewandte Ethik**

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Philosophie
   Prof. Dr. Christian Thies

3. **Inhalte / Lernziele:** Das Modul dient der Vermittlung von vertieften Kenntnissen der Angewandten Ethik in ausgewählten Disziplinen (Wirtschaftsethik, Medizinethik u.a.).

   Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Angewandten Ethik in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

4. **Voraussetzungen:** Die Basismodule sollen bestanden sein.

5. **Modulangebot:** mindestens jedes zweite Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** ein bis zwei Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst- stu-dium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodul Angewandte Ethik				
102352 mit b) **102354** mit c)	a) PS Angewandte Ethik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102352	b) PS Angewandte Ethik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102354	c) Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:	Veranstaltung b)	Hausarbeit (ca. 10 Seiten)
	Veranstaltung c)	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
	Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.	
9. Wiederholung:	Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.	
10. Anwesenheitspflicht:	Veranstaltung a) bis c)	Die Veranstaltungen erfordern die regelmäßige Teilnahme. Begründung: Bei den Lehrveranstaltungen der Philosophie, die als Seminar stattfinden, können die inhaltlichen und methodischen Lernziele (siehe 3.) nur durch regelmäßige, kontinuierliche und aktive Mitarbeit erreicht werden. Denn erstens liegt das Wesen der Philosophie in einer gemeinsamen diskursiven Tätigkeit. Eine solche argumentative Kompetenz kann nur durch Beteiligung an den wöchentlichen Seminardiskussionen erworben werden. Zweitens erwerben die Teilnehmer nur in den Seminarsitzungen die für die Philosophie unverzichtbare hermeneutische Kompetenz. Ein wesentlicher Teil der Seminartätigkeit besteht in der wöchentlichen Arbeit an komplexen Texten, bei denen man gemeinsam Schritt für Schritt vorgeht und jede Sitzung auf den vorangehenden Ergebnissen aufbaut. Drittens sollen die Teilnehmer lernen, eigene Arbeitsresultate in der Seminargruppe zu präsentieren und zu verteidigen sowie die Arbeitsresultate anderer Teilnehmer kritisch zu prüfen. Nur durch solche Referate und deren gemeinsame Auswertung können Querverbindungen zwischen den verschiedenen Seminarthemen hergestellt werden. Viertens erhalten die Teilnehmer nur in den Seminarsitzungen das notwendige methodische und inhaltliche Wissen, um nach der Vorlesungszeit erfolgreich ihre Prüfungsleistungen ablegen zu können. Aus diesen Gründen ist die Anwesenheit erforderlich.

Prüfungsmodul Kultur- und Religionsphilosophie

1. **Name des Moduls**: **Prüfungsmodul Kultur- und Religionsphilosophie**

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Philosophie
   Prof. Dr. Christian Thies

3. **Inhalte / Lernziele:** Das Modul dient der Vermittlung von vertieften Kenntnissen der Kultur- und Religionsphilosophie mit Bezug auf ausgewählte Kulturräume oder Fragestellungen.

   Durch die Veranstaltungen wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Kultur- und Religionsphilosophie in den interaktiv gestalteten und diskussionsbasierten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Sie erwerben darüber hinaus die grundlegende Fähigkeit, weitergehende Lernprozesse selbständig zu gestalten. Diese Kompetenzen werden in den Seminaren, insbesondere im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

4. **Voraussetzungen:** Die Basismodule sollen bestanden sein.

5. **Modulangebot:** jedes zweite Semester

6. **Zeitdauer des Moduls:** zwei Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst- studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodul Kultur- und Religions-philosophie				
102361 mit b) **102362** mit c)	a) V Kultur-/Religionsphilosophie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102361	b) PS Kultur-/Religionsphilosophie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
102362	c) Veranstaltung b) als Hauptseminar		ca. 270 h		10
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240/390 h**	**4**	**10/15**

8. Prüfungsleistung:	Veranstaltung b)	Hausarbeit (ca. 10 Seiten)
	Veranstaltung c)	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
	Die Endnote des Moduls entspricht der Note der Hausarbeit.	
9. Wiederholung:	Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.	
10. Anwesenheitspflicht:	Veranstaltung a) bis c)	Die Veranstaltungen erfordern die regelmäßige Teilnahme. Begründung: Bei den Lehrveranstaltungen der Philosophie, die als Seminar stattfinden, können die inhaltlichen und methodischen Lernziele (siehe 3.) nur durch regelmäßige, kontinuierliche und aktive Mitarbeit erreicht werden. Denn erstens liegt das Wesen der Philosophie in einer gemeinsamen diskursiven Tätigkeit. Eine solche argumentative Kompetenz kann nur durch Beteiligung an den wöchentlichen Seminardiskussionen erworben werden. Zweitens erwerben die Teilnehmer nur in den Seminarsitzungen die für die Philosophie unverzichtbare hermeneutische Kompetenz. Ein wesentlicher Teil der Seminartätigkeit besteht in der wöchentlichen Arbeit an komplexen Texten, bei denen man gemeinsam Schritt für Schritt vorgeht und jede Sitzung auf den vorangehenden Ergebnissen aufbaut. Drittens sollen die Teilnehmer lernen, eigene Arbeitsresultate in der Seminargruppe zu präsentieren und zu verteidigen sowie die Arbeitsresultate anderer Teilnehmer kritisch zu prüfen. Nur durch solche Referate und deren gemeinsame Auswertung können Querverbindungen zwischen den verschiedenen Seminarthemen hergestellt werden. Viertens erhalten die Teilnehmer nur in den Seminarsitzungen das notwendige methodische und inhaltliche Wissen, um nach der Vorlesungszeit erfolgreich ihre Prüfungsleistungen ablegen zu können. Aus diesen Gründen ist die Anwesenheit erforderlich.

§ 34b Kulturwissenschaftliche Medialitätsforschung

Basismodul Mediensemiotik und Mediengeschichte

1. Name des Moduls: **Basismodul Mediensemiotik und Mediengeschichte**

2. Fachgebiet / Verantwortlich:

Kulturwissenschaftliche Medialitätsforschung

Prof. Dr. Jan-Oliver Decker

Prof. Dr. Hans Krah

3. Inhalte / Lernziele:

In den Lehrveranstaltungen sollen Kenntnisse vermittelt werden, die zum adäquaten Verstehen medialer Äußerungen und ihres Funktionierens in der jeweiligen Kultur notwendig sind. Das Modul soll zu Vertrautheit mit Theorien und Methoden führen.

Veranstaltung a)

Die Vorlesung führt in die zeichentheoretischen Grundlagen und Bedingtheiten der textuellen Verfasstheit von Medienprodukten ein und will Medienkompetenz sowohl durch einen fundierten Blick auf die Konstruktionsbedingungen und -verfahren medialer Gebilde im Allgemeinen (semantische und rhetorische Verfahren, kulturelles Wissen, kommunikative Strukturen und Erzählverfahren) als auch durch Kenntnis über deren Bedeutungsdimensionen hinsichtlich des Zusammenspiels der jeweiligen, durch die spezifische Medialität bedingten Informationskanäle im Besonderen fördern.

Veranstaltung b)

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Mediengeschichte ausgehend von der Frühen Neuzeit mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert. Die zentralen technischen und institutionellen Entwicklungen und Transformationen der Medien, deren kulturelle Bedingungen und Bedingtheiten und die sich daraus ergebenden semantischen Potentiale und Implikationen sollen ebenso aufgezeigt werden wie der damit jeweils verbundene Wandel von Mediennutzung, Medienbedeutung und Medienkultur.

Ziele:

- Einblick in die Wirklichkeitskonstruktion der Medien
- Vertrautheit mit der technischen, institutionellen und insbesondere semiotischen Dimension von Medien
- Vertrautheit mit der und Reflexion über die textuelle Verfasstheit der Medienprodukte und deren Bedeutungsdimension
- Überblick über die Entwicklung der Medien in Hinblick auf deren historische und kulturelle Genese und Verortung

Durch die Teilnahme an den Vorlesungen wie durch die gründliche Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender Materialien erfahren die Studierenden eine Wissensverbreiterung im Bereich der Medienwissenschaft.

4. Voraussetzungen: keine

5. Modulangebot: Veranstaltung

a) jedes Semester
b) im Sommersemester

6. Zeitdauer des Moduls: ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodul Mediensemiotik und Mediengeschichte				
102411	a) V Einführung in die Mediensemiotik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	b) V Mediengeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240 h**	**4**	**10**

8. Prüfungsleistung: Portfolioprüfung (zwei Klausuren zu je 80 Minuten)[1]

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

[1] Die Prüfungsanmeldung in HISQIS erfolgt erst zur Ablegung des zweiten Teilmoduls.

Basismodul Medienanalyse I

1. Name des Moduls: **Basismodul Medienanalyse I**

2. Fachgebiet / Verantwortlich:

Kulturwissenschaftliche Medialitätsforschung

Prof. Dr. Jan-Oliver Decker

Prof. Dr. Hans Krah

3. Inhalte / Lernziele:

In den Lehrveranstaltungen sollen Kenntnisse vermittelt werden, die zum adäquaten Verstehen medialer Äußerungen und ihres Funktionierens in der jeweiligen Kultur notwendig sind. Das Modul soll zu Vertrautheit mit Theorien und Methoden führen.

Veranstaltung a)

Am Beispiel der Filmanalyse sollen die Studierenden in Grundtechniken der Medienanalyse eingeführt sowie mit Terminologie und Verfahrensweisen der Filmbeschreibung vertraut gemacht werden. So soll die Funktionsweise von ‚Filmanalyse' als methodisch kontrollierte Annäherung an einen ‚Einzeltext' erfahrbar gemacht werden. Die Vorlesung vermittelt Grundbegriffe und Grundlagen der Beschreibung und Bedeutungsrekonstruktion audiovisueller Formate.

Veranstaltung b)

Die Übung dient einer Vertiefung der in Veranstaltung a) vermittelten Kenntnisse, die wiederholt und durch eigene Anwendung eingeübt werden sollen.

Ziele:

- Einblick in Beschreibungsinventare und Analyseverfahren am Beispiel audiovisueller Medien
- Einblick in die Wirklichkeitskonstruktion der Medien
- Vertrautheit mit der und Reflexion über die textuelle Verfasstheit der Medienprodukte und deren Bedeutungsdimension hinsichtlich des Zusammenspiels der jeweiligen, durch die spezifische Medialität bedingten Informationskanäle

Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der kulturwissenschaftlichen Medialitätsforschung in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

4. Voraussetzungen: Veranstaltung a) soll vor Veranstaltung b) besucht werden. Veranstaltung b) findet als Blockveranstaltung nach Ende des Semesters statt.

5. Modulangebot: jedes Semester

6. Zeitdauer des Moduls: zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodul Medienanalyse				
102421	a) V Einführung in die Analyse audiovisueller Formate	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	b) WÜ Textanalytische Methodik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240 h**	**4**	**10**

8. Prüfungsleistung: Modulgesamtprüfung Hausarbeit (ca. 10 Seiten zuzüglich Filmprotokoll)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Basismodul Medienanalyse II

1. Name des Moduls: **Basismodul Medienanalyse II**

2. Fachgebiet / Verantwortlich:

Kulturwissenschaftliche Medialitätsforschung

Prof. Dr. Jan-Oliver Decker

Prof. Dr. Hans Krah

3. Inhalte / Lernziele:

Die Lehrveranstaltung soll den Studierenden auf exemplarische Weise sowie aus diachronischer oder synchronischer Perspektive Einblicke in die Erscheinungsformen, Strukturen, Funktionsweisen und Bedeutungsdimensionen und Wandlungen medialer Phänomene wie vor allem Presse, Hörfunk, Fernsehen, Spielfilm und Neuer Medien und ihrer Subgattungen innerhalb einzelner Kulturen vermitteln.

Die Studierenden sollen Verständnis der Semantiken, Funktionen und Leistungen von Medien, ihrer Bedingtheiten durch spezifische kulturelle Normen und ihrer Positionierung in der jeweiligen Kultur erwerben und vertiefte Einsichten zur Wirklichkeitskonstruktion der Medien erlangen. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, sich grundlegende Erkenntnisse zur Systematik einzelner Medien-Kulturen in den genannten Spielarten zu erschließen, darüber hinaus aber auch die Kulturabhängigkeit von Medienpraktiken zu erfassen und zu bestimmen lernen.

Ziele:

- Vertrautheit mit Beschreibungsinventaren und Analyseverfahren
- Einsicht bezüglich des Funktionierens spezifischer Medien
- Vertiefte Einsichten zur Wirklichkeitskonstruktion der Medien
- Vertrautheit mit der und Reflexion über die textuelle Verfasstheit der Medienprodukte und deren Bedeutungsdimension hinsichtlich des Zusammenspiels der jeweiligen, durch die spezifische Medialität bedingten Informationskanäle
- Einblick in die Entwicklung der Medien in Hinblick auf deren historische und kulturelle Genese und Verortung

Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der kulturwissenschaftlichen Medialitätsforschung in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

4. Voraussetzungen: Das Basismodul Mediensemiotik und Mediengeschichte und das Basismodul Medienanalyse I sollen bestanden sein.

5. Modulangebot: jedes Semester

6. Zeitdauer des Moduls: ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodul Medienanalyse II				
342011	SE Medienanalyse	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 30 h**	**ca. 120 h**	**2**	**5**

8. Prüfungsleistung: Präsentation (ca. 20 Min.)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodul Medien in kulturellen Kontexten I

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodul Medien in kulturellen Kontexten I**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Kulturwissenschaftliche Medialitätsforschung Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah
3.	**Inhalte / Lernziele:**	In den Lehrveranstaltungen sollen Kenntnisse vermittelt werden, die zum adäquaten Verstehen medialer Äußerungen und ihres Funktionierens in der jeweiligen Kultur notwendig sind. Das Modul dient dem Verständnis von Theorien und Methoden und damit der Fundierung einer analytischen Medienkompetenz. Ziele: - Vertiefte Kenntnisse von Beschreibungsinventaren und Analyseverfahren - Vertrautheit mit der technischen, institutionellen und insbesondere semiotischen Dimension von Medien - Vertrautheit mit der und Reflexion über die textuelle Verfasstheit der Medienprodukte und deren Bedeutungsdimension hinsichtlich des Zusammenspiels der jeweiligen, durch die spezifische Medialität bedingten Informationskanäle - Vertiefte Kenntnis bezüglich des Funktionierens spezifischer Medien (etwa Spielfilm, Fernsehen, Werbung, Rundfunk, Schrift, Neue Medien) - Verständnis der Funktionen und Leistungen von Medien im Allgemeinen, ihrer Bedingtheiten durch spezifische kulturelle Normen (der Produktion, Distribution, Rezeption oder Verarbeitung) und ihrer Positionierung in der jeweiligen Kultur Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der kulturwissenschaftlichen Medialitätsforschung in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.
4.	**Voraussetzungen:**	Das Basismodul Medienanalyse II soll bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester stehen mehrere Veranstaltung aus den Bereichen der Prüfungsmodule „Medien in kulturellen Kontexten“ zur Wahl
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodul Medien in kulturellen Kontexten I				
102441	a) V/WÜ/PS aus dem Bereich Kultursemiotik/Imagologie oder Film- und Fernsehforschung oder Medien- und Methodenkompetenz oder Intermedialität/Medienvergleich	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	b) V/WÜ/PS aus dem Bereich Kultursemiotik/Imagologie oder Film- und Fernsehforschung oder Medien- und Methodenkompetenz oder Intermedialität/Medienvergleich	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	c) V/WÜ/PS aus dem Bereich Kultursemiotik/Imagologie oder Film- und Fernsehforschung oder Medien- und Methodenkompetenz oder Intermedialität/Medienvergleich	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 90 h**	**ca. 360 h**	**6**	**15**

8. Prüfungsleistung: mündliche Modulprüfung (ca. 30 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodul Medien in kulturellen Kontexten II

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodul Medien in kulturellen Kontexten II**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Kulturwissenschaftliche Medialitätsforschung Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah
3.	**Inhalte / Lernziele:**	In den Lehrveranstaltungen sollen Kenntnisse vermittelt werden, die zum adäquaten Verstehen medialer Äußerungen und ihres Funktionierens in der jeweiligen Kultur notwendig sind. Das Modul dient dem Verständnis von Theorien und Methoden und damit der Fundierung einer analytischen Medienkompetenz. Ziele: - Vertiefte Kenntnisse von Beschreibungsinventaren und Analyseverfahren - Vertrautheit mit der technischen, institutionellen und insbesondere semiotischen Dimension von Medien - Vertrautheit mit der und Reflexion über die textuelle Verfasstheit der Medienprodukte und deren Bedeutungsdimension hinsichtlich des Zusammenspiels der jeweiligen, durch die spezifische Medialität bedingten Informationskanäle - Vertiefte Kenntnis bezüglich des Funktionierens spezifischer Medien (etwa Spielfilm, Fernsehen, Werbung, Rundfunk, Schrift, Neue Medien) - Verständnis der Funktionen und Leistungen von Medien im Allgemeinen, ihrer Bedingtheiten durch spezifische kulturelle Normen (der Produktion, Distribution, Rezeption oder Verarbeitung) und ihrer Positionierung in der jeweiligen Kultur Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der kulturwissenschaftlichen Medialitätsforschung in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.
4.	**Voraussetzungen:**	Das Basismodul Medienanalyse II soll bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester stehen mehrere Veranstaltung aus den Bereichen der Prüfungsmodule „Medien in kulturellen Kontexten“ zur Wahl
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein bis zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodul Medien in kulturellen Kontexten II				
102451	a) V/WÜ/PS aus dem Bereich Kultursemiotik/Imagologie oder Film- und Fernsehforschung oder Medien- und Methodenkompetenz oder Intermedialität/Medienvergleich	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	b) V/WÜ/PS aus dem Bereich Kultursemiotik/Imagologie oder Film- und Fernsehforschung oder Medien- und Methodenkompetenz oder Intermedialität/Medienvergleich	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 240 h**	**4**	**10**

8. Prüfungsleistung: mündliche Modulprüfung (ca. 20 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen kann die Veranstaltung gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodul Medien in kulturellen Kontexten III

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodul Medien in kulturellen Kontexten III**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Kulturwissenschaftliche Medialitätsforschung Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krah
3.	**Inhalte / Lernziele:**	In der Lehrveranstaltung sollen Kenntnisse vermittelt werden, die zum adäquaten Verstehen medialer Äußerungen und ihres Funktionierens in der jeweiligen Kultur notwendig sind. Das Modul dient dem Verständnis von Theorien und Methoden und damit der Fundierung einer analytischen Medienkompetenz. Ziele: - Vertiefte Kenntnisse von Beschreibungsinventaren und Analyseverfahren - Vertrautheit mit der technischen, institutionellen und insbesondere semiotischen Dimension von Medien - Vertrautheit mit der und Reflexion über die textuelle Verfasstheit der Medienprodukte und deren Bedeutungsdimension hinsichtlich des Zusammenspiels der jeweiligen, durch die spezifische Medialität bedingten Informationskanäle - Vertiefte Kenntnis bezüglich des Funktionierens spezifischer Medien (etwa Spielfilm, Fernsehen, Werbung, Rundfunk, Schrift, Neue Medien) - Verständnis der Funktionen und Leistungen von Medien im Allgemeinen, ihrer Bedingtheiten durch spezifische kulturelle Normen (der Produktion, Distribution, Rezeption oder Verarbeitung) und ihrer Positionierung in der jeweiligen Kultur Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der kulturwissenschaftlichen Medialitätsforschung in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.
4.	**Voraussetzungen:**	Das Basismodul Medienanalyse II soll bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	jedes Semester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodul Medien in kulturellen Kontexten III				
102461	HS aus dem Bereich Kultursemiotik/Imagologie oder Film- und Fernsehforschung oder Medien- und Methodenkompetenz oder Intermedialität/Medienvergleich	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
	Gesamt	**ca. 30 h**	**ca. 270 h**	**2**	**10**

8. Prüfungsleistung: Hausarbeit (ca. 20-25 Seiten ohne Anhänge)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

§ 35 Modulgruppe C: Europäische Sprachmodule

Eine oder zwei der folgenden Sprachen sind zu wählen:

Englisch

Französisch

Italienisch

Polnisch

Portugiesisch

Russisch

Spanisch

Tschechisch.

Dabei müssen mindestens 20 Leistungspunkte, verteilt auf mindestens zwei zweisemestrige Module erworben werden.

In Englisch ist die Fachsprache Kulturwissenschaft zu wählen. In Französisch und Spanisch muss ab der Aufbaustufe zwischen den Fachsprachen Wirtschaft und Kulturwissenschaft gewählt werden.

Die Studierenden wählen eines der von ihnen absolvierten Module als Prüfungsmodul. In der Wahl dieses Moduls sind sie frei.

1. Name des Moduls:	**Fremdsprachenmodul**
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Sprachenzentrum Dr. Michael de Jong Dott. Cristina Pontalti Ehrhardt
3. Inhalte / Lernziele:	**Niveau 1: Grundstufe 1 A1 – A2** • Vermittlung eines Grundwortschatzes sowie grundlegender grammatischer Strukturen und Ausdrucksmittel der Fremdsprache. • Aufbau des grundlegenden Leseverstehens, des Hörverstehens und der mündlichen Kommunikationsfähigkeit in allgemeinen sowie auch bereits in hochschulspezifischen Alltagssituationen. • Verfassen kurzer schriftlicher Texte vorwiegend teilenden und wertenden Charakters unter Verwendung begrenzter, relativ einfacher Ausdrucksmittel. **Niveau 2: Grundstufe 2 A2 – B1** • Erweiterung des Grundwortschatzes und Ausbau der grundlegenden Grammatik. • Weiterentwicklung des Hör- und Leseverstehens sowie der Sprechfertigkeit in Alltagssituationen und zunehmend hochschulspezifischen Anwendungskontexte.

- Verfassen schriftlicher Texte vorwiegend mitteilenden und wertenden Charakters unter Verwendung noch weitgehend standardisierter aber bereits auch stilistisch differenzierterer Ausdrucksmittel der Standardsprache.

Niveau 3: FFA Aufbaustufe (Aufbaustufenzertifikat) B2

a) Kenntnisse und Fähigkeiten:
   - Aufbau eines fachspezifischen Grundwortschatzes.
   - Gezielter Ausbau landeskundlich-interkultureller Kenntnisse und Fähigkeiten.
   - Festigung und Ausbau der Grammatik und der lexikalisch-idiomatischen Ausdrucksmittel der Niveaustufe.

b) Kommunikative Kompetenz:
   - Verstehen längerer schriftlicher Texte mittleren Schwierigkeitsgrads, insbesondere journalistischer Texte sowie nicht zu spezieller fachbezogener Texte aus dem thematischen Bereich Kulturwissenschaften.
   - Beherrschung eines breiteren Inventars an Ausdrucksmitteln der Standardsprache, sowohl schriftlich als auch mündlich.
   - Verfassen schriftlicher Texte sowohl mitteilenden als auch erörternden und wertenden Charakters in handlungsbezogenen Kontexten.
   - Befähigung zum Hörverstehen in lebensnahen authentischen Kontexten.

c) Globalkompetenz
   - Befähigung zum erfolgreichen Studium im Zielland (niedrigste Mobilitätsstufe nach GER).

Niveau 4: FFA Hauptstufe 1 (Zertifikat: FFP 1) C1

Weiterentwicklung der Bereiche:

- Allgemeiner und fachspezifischer Wortschatz.
- Grammatische Strukturen und Ausdrucksmittel.
- Gute grundlegende Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Breite mündliche Kommunikationsfähigkeit in allgemeinsprachlichen und fachspezifischen Kontexten und in unterschiedlichen stilistischen Kontexten.
- Verfassen längerer berichtender und erörternd-wertender Texte unter Verwendung eines umfangreicheren Sprachmittelinventars und fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten.

Niveau 5: FFA Hauptstufe 2 (Zertifikat: FFP 2) C2

- Sichere Beherrschung eines umfangreichen Wortschatzes.
- Problemloses Agieren in hochschul- und berufsbezogenen Kontexten.
- Breite Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Müheloses Verstehen anspruchsvoller mündlicher sowie schriftlicher Äußerungen und Fachliteratur.
- Sichere, nuancenreiche mündliche Ausdrucksfähigkeit in variablen stilistischen Kontexten.

- Sichere sprachliche Durchsetzungsfähigkeit, auch in Gruppengesprächen.

Fähigkeit zum Verfassen längerer, anspruchsvoller schriftlicher Texte des betreffenden Fachgebiets unter Anwendung breiter fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten und unter Wahrung der wichtigsten stilistischen Regeln.

4. Voraussetzungen: Die Studierenden wählen die Sprachkurse gemäß ihren (durch Einstufungstest oder Zertifikat festgestellten) Vorkenntnissen. In der Wahl der Sprache und in der Gewichtung der Kurse (Verteilung der Anzahl der Module und Leistungspunkte) sind sie frei.

5. Modulangebot: Grundstufe 1.1 und 2.1: jedes Wintersemester

Grundstufe 1.2 und 2.2: jedes Sommersemester

FFA Aufbaustufe 1: jedes Wintersemester

FFA Aufbaustufe 2: jedes Sommersemester

FFA Hauptstufe 1.1 und 2.1: jedes Wintersemester

FFA Hauptstufe 1.2 und 2.2: jedes Sommersemester

6. Zeitdauer des Moduls: je zwei Semester

7. Zusammensetzung:

		GER	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
Niveau 1	Grundstufe 1.1	A2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	Grundstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Niveau 2	Grundstufe 2.1	B1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	Grundstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Die Kurse der Grundstufen sind zwingend in aufsteigender Reihenfolge zu belegen. Ab der FFA Aufbaustufe können die Kurse jeden Niveaus in umgekehrter Reihenfolge absolviert werden.						
Niveau 3	FFA Aufbaustufe 1	B2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Aufbaustufe 2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Niveau 4	FFA Hauptstufe 1.1	C1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Niveau 5	FFA Hauptstufe 2.1	C2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

8. Prüfungsleistungen: Niveau 1: Klausur (120 Min.)

Niveau 2: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 10 Min.)

Niveau 3: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)

Niveau 4: Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 30 Min.)

Niveau 5: Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 30 Min.)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Note: Die **Endnote des Moduls** wird aus dem nach ECTS-Credits gewichteten Durchschnitt der in den gewählten Modulen erreichten Noten ermittelt. Werden in einer Stufe eine mündliche und eine schriftliche Prüfungsleistung erbracht, errechnet sich die Note dieser Stufe aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die beiden Prüfungsleistungen.

.

§ 36 Modulgruppe D: Profilmodule

Im Rahmen der Modulgruppe D sind zu erbringen:

1. der Nachweis eines mindestens dreimonatigen Auslandspraktikums mit Praktikumsbericht gemäß den Praktikumsrichtlinien sowie
2. der Nachweis eines Studiums von zwei Semestern oder eines entsprechenden Studienabschnitts im Umfang von mindestens sechs Monaten im Rahmen des Modulangebots des Bachelor-Studiengangs „European Studies“ der Universität Passau an einer ausländischen Hochschule. Das Auslandsstudium umfasst neben Studienleistungen im Umfang von mindestens 40 Leistungspunkten ein Prüfungsmodul, in dem mindestens 20 Leistungspunkte zu erwerben sind.

Es sind entweder das Basismodul sowie das Prüfungsmodul Informatik zu absolvieren oder die Prüfungsmodule Betriebswirtschaftslehre oder das Basismodul sowie die Prüfungsmodule zu Digital Humanities. Werden das Basismodul und die Prüfungsmodule Informatik gewählt, so muss zusätzlich ein Sprachkurs im Umfang von fünf Leistungspunkten aus den vom Studierenden gewählten Sprachen absolviert werden, der nicht gleichzeitig Bestandteil der in der Modulgruppe C erbrachten Leistungen sein darf.

Praktikum/Auslandsstudium

1. Name des Moduls:	**Praktikum/Auslandsstudium**
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Praktikumsbeauftragte des Studiengangs: Dorothea Will
3. Inhalte / Lernziele:	Das Praktikum vermittelt den Studierenden noch vor Abschluss ihres Studiums berufspraktische Erfahrungen in einem ausgewählten Tätigkeitsbereich, für den sie sich qualifizieren wollen. Sie haben dabei die Möglichkeit, durch eigene Erfahrung zu erproben, ob sie sich für das angestrebte Berufsfeld eignen, die im Studium erworbenen Qualifikationen in die Praxis umzusetzen und sich ggf. bereits einem künftigen Arbeitgeber zu empfehlen. Das Praktikum muss im Ausland absolviert werden. Weitere Informationen zu Inhalt, Dauer und Anerkennung des Praktikums geben die Gemeinsamen Praktikumsrichtlinien der Philosophischen Fakultät. Das zweisemestrige Auslandsstudium ist ein fester Bestandteil des B.A. European Studies Major. Für den Aufenthalt ist ein Land mit Bezug zum gewählten Kulturraum empfehlenswert. Die Kurswahl erfolgt nach Interesse, aber mit Bezug zu Europa und orientiert sich am Modulangebot des B.A. European Studies Major (Modulgruppe B, C und BWL). Dabei besteht keine Abhängigkeit von den bereits gewählten Schwerpunktbereichen. Im Umfang von mindestens 60 ECTS-Punkten können bestimmte Themen vertieft oder das persönliche Profil im Bereich der European Studies erweitert werden.
4. Voraussetzungen:	keine

5. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Praktikum/Auslandsstudium				
105010	**1.** mindestens dreimonatiges Auslandspraktikum	-	-	-	10
	2. Studium von zwei Semestern oder entsprechender Studienabschnitt im Umfang von mindestens sechs Monaten im Rahmen des Modulangebots des Bachelor-Studiengangs „European Studies“ der Universität Passau an einer ausländischen Hochschule	-	-	-	60
	Gesamt				**70**

6. Prüfungsleistung:

Veranstaltung 1.	Praktikumsbericht: 10 Seiten auf Deutsch oder Englisch
Veranstaltung 2.	Studien- und Prüfungsleistungen an der Gastuniversität im Umfang von 60 Leistungspunkten im Rahmen des Modulangebots des Bachelor-Studiengangs „European Studies“ der Universität Passau (Nachweis durch Transcript of Records)

7. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Basismodul Informatik

1. **Name des Moduls**: **Basismodul Informatik**

2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** Informatik
   Prof. Dr. Michael Granitzer
   Dr. Hans-Joachim Röder

3. **Inhalte / Lernziele:** Das Modul soll Grundbegriffe und Arbeitsweisen der Informatik vermitteln und unterschiedliche Facetten von Informatik aufzeigen. Es verleiht unter anderem Einblicke in die Bereiche Informationssysteme, Hardware, Betriebssysteme, Programmierung und Programmiersprachen, Netzwerke, Internet und Sicherheit.

   In den Profilmodulen steht mit dem Ziel einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu den angebotenen berufsfeldrelevanten Wissenschaftsbereich der Erwerb instrumentaler Kompetenzen im Vordergrund: Die Studierenden sollen zur Gewährleistung eines hervorragenden Anschlusses an den für Geisteswissenschaftler und Geisteswissenschaftlerinnen relevanten Arbeitsmarkt befähigt werden, spezialisierte Zusatzkenntnisse und -kompetenzen in für moderne Arbeitsplätze kaum mehr verzichtbaren Wissensbereichen ausbauen zu können.

4. **Voraussetzungen:** keine

5. **Modulangebot:** nur im Wintersemester

6. **Zeitdauer des Moduls:** ein Semester

7. **Zusammensetzung:**

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodul Informatik				
105511	V und WÜ Propädeutikum Informatik	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	Gesamt	**ca. 60 h**	**ca. 90 h**	**4**	**5**

8. **Prüfungsleistung:** Klausur (90 Minuten)

9. **Wiederholung:** Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodul Informatik

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodul Informatik**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Informatik Prof. Dr. Burkhard Freitag Prof. Dr. Harald Kosch Dr. Hans-Joachim Röder Prof. Dr. Michael Granitzer
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis praktischer Systeme der Informatik. Die Vorlesung behandelt hauptsächlich Datenbanken und Informationssysteme. Vorrangiges Ziel der Vorlesung ist es, ein Grundverständnis für den Aufbau und Einsatz von Datenbanksystemen als Kern moderner Informationssysteme zu vermitteln. Der Schwerpunkt liegt auf relationalen Datenbanken. Ausführlich werden Standard-Anfragesprache SQL und Methoden zum Entwurf relationaler Datenbanken behandelt. In den Profilmodulen steht mit dem Ziel einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu den angebotenen berufsfeldrelevanten Wissenschaftsbereich der Erwerb instrumentaler Kompetenzen im Vordergrund: Die Studierenden sollen zur Gewährleistung eines hervorragenden Anschlusses an den für Geisteswissenschaftler und Geisteswissenschaftlerinnen relevanten Arbeitsmarkt befähigt werden, spezialisierte Zusatzkenntnisse und -kompetenzen in für moderne Arbeitsplätze kaum mehr verzichtbaren Wissensbereichen ausbauen zu können.
4.	**Voraussetzungen:**	Das Basismodul Informatik soll bestanden sein.
5.	**Modulangebot:**	Veranstaltung a) nur im Sommersemester b) nur im Wintersemester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodul Informatik				
105573	a) V und WÜ Grundlagen von Informationssystemen	ca. 75 h	ca. 135 h	5	7
	b) Praktikum in Grundlagen von Informationssystemen	ca. 30 h	ca. 60 h	2	3
	Gesamt	**ca. 105 h**	**ca. 195 h**	**7**	**10**

8. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) in Veranstaltung a)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Betriebswirtschaftslehre

1.	**Name des Moduls**:	**Prüfungsmodule Betriebswirtschaftslehre**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Im Modul „Betriebswirtschaftslehre“ werden ein Überblick über die Grundfragen der Betriebswirtschaftslehre gegeben, die typischen Funktionsbereiche der Betriebswirtschaftslehre behandelt sowie grundlegende betriebswirtschaftliche Methoden dargestellt und in ihrer Anwendung eingeübt. Gegenstand der Veranstaltung „Unternehmensrechnung“ sind die wesentlichen Grundlagen und Methoden in den Bereichen Kostenrechnung, Investitionsrechnung, Finanzierung, Jahresabschluss und Steuern. In der Veranstaltung „Management und Unternehmensführung“ werden für die Bereiche Beschaffung, Produktion, Absatz, Organisation und Personal typische Management- und Führungsaufgaben und grundlegende betriebswirtschaftliche Lösungskonzepte hierfür behandelt. Weiter werden die Rechtsformen von Unternehmen und die Wahl des Standorts betrachtet. In den Profilmodulen steht mit dem Ziel einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu den angebotenen berufsfeldrelevanten Wissenschaftsbereich der Erwerb instrumentaler Kompetenzen im Vordergrund: Die Studierenden sollen zur Gewährleistung eines hervorragenden Anschlusses an den für Geisteswissenschaftler und Geisteswissenschaftlerinnen relevanten Arbeitsmarkt befähigt werden, spezialisierte Zusatzkenntnisse und -kompetenzen in für moderne Arbeitsplätze kaum mehr verzichtbaren Wissensbereichen ausbauen zu können.
4.	**Voraussetzungen:**	keine
5.	**Modulangebot:**	„Unternehmensrechnung“: Ab dem Sommersemester 21 wird jeweils im Sommersemester (mit einer Wiederholungsprüfung im Wintersemester) weiterhin die Modulprüfung Unternehmensrechnung über 10 ECTS angeboten. Die Studierenden besuchen zur Vorbereitung die reguläre Vorlesung „Kostenrechnung“ (2 + 2 SWS) sowie eine Übung bzw. ein Tutorium zur Unternehmensrechnung (2 SWS), in der die Grundlagen des Rechnungswesens vermittelt werden. „Management und Unternehmensführung“: ab dem Wintersemester 20/21 jedes Wintersemester (mit einer Wiederholungsprüfung im Sommersemester)
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Betriebswirtschafts-lehre				
105601	a) Prüfungsmodul Betriebswirtschafts-lehre I: V und WÜ Unternehmensrech-nung	ca. 75 h	ca. 225 h	5	10
105602	b) Prüfungsmodul Betriebswirtschafts-lehre II: V und WÜ Management und Unternehmensführung	ca. 75 h	ca. 225 h	5	10
	Gesamt	**ca. 150 h**	**ca. 450 h**	**10**	**20**

8. Prüfungsleistung: Veranstaltung a) Klausur (90 Minuten)

Veranstaltung b) Klausur (90 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Basismodul Einführung in die Digital Humanities

1.	**Name des Moduls**:	**Basismodul Einführung in die Digital Humanities**
2.	**Fachgebiet / Verantwortlich:**	Digital Humanities Prof. Dr. Malte Rehbein
3.	**Inhalte / Lernziele:**	Digital Humanities (DH) ist ein wissenschaftliches wie praxisnahes interdisziplinäres Fach an der Schnittstelle zwischen den Kulturwissenschaften und der Informatik. Das Fach er-forscht und entdeckt dabei Wege, um mit Hilfe digitaler Methoden neue Erkenntnisse in den Kulturwissenschaften zu gewinnen. Das Basismodul vermittelt einen Überblick über das Fach DH, seine Anwendungsmöglichkeiten sowie Einsatzgebiete innerhalb verschiedener Disziplinen der Kulturwissenschaften und informationstechnische und -theoretische Grundlagen für den Einsatz von computerbasierten Verfahren in den Kulturwissenschaften. Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in die DH als Forschungsfeld und in ihre informationstechnischen Grundlagen und gewinnen einen Überblick über die in DH eingesetzten computerbasierten Verfahren. Sie können die methodischen Grundlagen der DH benennen und die Anwendungsgebiete der DH in ihren jeweiligen kulturwissenschaftlichen Kontext einordnen. In den Profilmodulen steht mit dem Ziel einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu den angebotenen berufsfeldrelevanten Wissenschaftsbereich der Erwerb instrumentaler Kompetenzen im Vordergrund: Die Studierenden sollen zur Gewährleistung eines hervorragenden Anschlusses an den für Geisteswissenschaftler und Geisteswissenschaftlerinnen relevanten Arbeitsmarkt befähigt werden, spezialisierte Zusatzkenntnisse und -kompetenzen in für moderne Arbeitsplätze kaum mehr verzichtbaren Wissensbereichen ausbauen zu können.
4.	**Voraussetzungen:**	keine
5.	**Modulangebot:**	Veranstaltung a) nur im Wintersemester; b) nur im Sommersemester
6.	**Zeitdauer des Moduls:**	zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Basismodul Einführung in die Digital Humanities				
105621	a) V+Ü Grundlagen der Digital Humanities I	ca. 45 h	ca. 105 h	3	5
	b) V+Ü Grundlagen der Digital Humanities II	ca. 45 h	ca. 105 h	3	5
	Gesamt	**ca. 90 h**	**ca. 210 h**	**6**	**10**

8. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)

9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

Prüfungsmodule Grundlegende Methoden der Digital Humanities

1. Name des Moduls: **Prüfungsmodule Grundlegende Methoden der Digital Humanities**

2. Fachgebiet / Verantwortlich: Digital Humanities

Prof. Dr. Malte Rehbein

3. Inhalte / Lernziele: Das Prüfungsmodul I behandelt die Grundlagen der Digitalisierung des kulturellen Erbes. Die praxisnahen Veranstaltungen vermitteln u.a. den Umgang mit Digitalisierungstechnologien für verschiedene Medien (z.B. Bücher, Handschriften, Bilder, historische Artefakte), ihre digitale Beschreibung und Dokumentation durch Metadaten und andere Erschließungsverfahren und ihre Zugänglichmachung im Netz. Je nach Möglichkeit finden Exkursionen zu kulturbewahrenden Einrichtungen der Umgebung statt.

Das Prüfungsmodul II führt exemplarisch in die computergestützte Analyse und Verarbeitung von Daten und Informationen im kulturwissenschaftlichen Kontext ein.

In den Profilmodulen steht mit dem Ziel einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu den angebotenen berufsfeldrelevanten Wissenschaftsbereich der Erwerb instrumentaler Kompetenzen im Vordergrund: Die Studierenden sollen zur Gewährleistung eines hervorragenden Anschlusses an den für Geisteswissenschaftler und Geisteswissenschaftlerinnen relevanten Arbeitsmarkt befähigt werden, spezialisierte Zusatzkenntnisse und -kompetenzen in für moderne Arbeitsplätze kaum mehr verzichtbaren Wissensbereichen ausbauen zu können.

4. Voraussetzungen: Das Basismodul Einführung in die Digital Humanities soll bestanden sein.

5. Modulangebot: jeweils jedes zweite Semester

6. Zeitdauer des Moduls: ein Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Prüfungsmodule Grundlegende Methoden der Digital Humanities				
105622	a) Prüfungsmodul Grundlegende Methoden der Digital Humanities I: V+Ü/WÜ/PS Digitalisierung des kulturellen Erbes	ca. 45 h	ca. 105 h	3	5
105623	b) Prüfungsmodul Grundlegende Methoden der Digital Humanities II:	ca. 45 h	ca. 105 h	3	5

	V+Ü/WÜ/PS Computergestützte Informationsanalyse und -verarbeitung				
Gesamt		**ca. 90 h**	**ca. 210 h**	**6**	**10**

8. Prüfungsleistung:

Veranstaltung a): Portfolio (kurze schriftliche oder multimediale Beiträge zu einem Teilbereich der Digitalisierung, insges. ca. 20 Seiten) oder Digitalisierungsprojekt mit online-Präsentation oder schriftlicher Dokumentation (ca. 5 Seiten)

Veranstaltung b): Portfolio (kurze schriftliche Beiträge zu einem Teilbereich der Analyse, insges. ca. 20 Seiten) oder Programmier- bzw. Kodierungsprojekt mit schriftlicher Dokumentation (ca. 5 Seiten)

Die genaue Prüfungsart wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

9. Wiederholung:

Bei Nichtbestehen können alle Veranstaltungen gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.

10. Anwesenheitspflicht:

Die Veranstaltungen erfordern die regelmäßige Teilnahme, wenn sie als wissenschaftliche Übung oder Proseminar durchgeführt werden. Bei Durchführung als Vorlesung entfällt die Anwesenheitspflicht.

Begründung:

Bei den Lehrveranstaltungen der Digital Humanities, die als wissenschaftliche Übung oder Seminar stattfinden, können die inhaltlichen und methodischen Lernziele nur durch regelmäßige, kontinuierliche und aktive Mitarbeit erreicht werden. Innerhalb einer Veranstaltung bauen die einzelnen Sitzungen in einer Art und Weise aufeinander auf, bei der das erworbene Wissen und die erlernten Fähigkeiten einer Sitzung unmittelbare Voraussetzungen für das Verstehen der Inhalte der nächsten Sitzung sind.

Weiterhin erhalten die Teilnehmer nur in den Seminar- bzw. Übungssitzungen das notwendige methodische und inhaltliche Wissen für das erfolgreiche Bestehen des Moduls, da im Bereich der Digital Humanities Lehrbücher und öffentlich zugängliches Lehrmaterial noch weitgehend fehlen.

Aus diesen Gründen ist die Anwesenheit erforderlich.

Bachelorarbeit

1. Name des Moduls: Bachelorarbeit
2. Fachgebiet / Verantwortlich: Alle in Modulbereich B Prüfungsberechtigten
3. Inhalte / Lernziele: Mit der Bachelorarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin zeigen, dass er oder sie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens beherrscht und selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung anwenden kann.
4. Voraussetzungen: Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist der Erwerb von mindestens 96 ECTS-Leistungspunkten im Rah- men des Bachelorstudiengangs.
5. Modulangebot: jedes Semester
6. Zeitdauer des Moduls: acht Wochen ab Anmeldung

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt-studium	Selbst-studium	SWS	ECTS-Credits
	Bachelorarbeit				
109900	Bachelorarbeit	---	---	---	10

8. Prüfungsleistung: Bachelorarbeit (ca. 25 Seiten)
9. Wiederholung: Bei Nichtbestehen kann die Bachelorarbeit gemäß § 16 der Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.